

NOVEMBER 2002

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Steffen Zoglauer
und Sandra Koperski
gewinnen
Berliner A-
Meisterschaft*

Berlin

*Landesmeisterschaften
Berlin-Pokal
imTAKT:
Werner Salomon*

Brandenburg

*Trainingslager
Kindertanzfestival*

Sachsen

*JMD-Workshop
Meisterschaften
Ergebnisse*

Sachsen-Anhalt

*Landesmeisterschaften
in Halle und Zerbst*

Thüringen

Landesmeisterschaften

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Detlef Manz
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Wilingl,
Thüringen: Kerstin Pagel.
Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Salomon

Quantität und Qualität

Landesmeisterschaften Senioren III B bis S und Hauptgruppe II B bis S

Den Zuschauern der Berliner Meisterschaft der Senioren III B/A/S sowie der Hauptgruppe II Standard und Latein B/A/S drängte sich eine Frage auf: Warum richtete der TC Blau Gold im VfL Tegel seine Vereinsmeisterschaft eigentlich im Cole-Sports-Center aus? Acht Meisterschaften, fünf Tegeler Meister und zwei mit ausschließlich blau-goldenen Paaren besetzte Endrunden sprachen eine deutliche Sprache - Ausrichter war aber dennoch, wie üblich im Cole-Center, der TC Blau Weiß.



Hans-Jürgen und
Marion Huth,
Senioren III B

Lediglich das Auftaktturnier, die Hauptgruppe II B-Standard, kam ohne Nordberliner Beteiligung aus, dafür ging Besuch aus Sachsen mit an den Start. Mit dem Duell an der Spitze hatten Bernd Schwitz/Kerstin Kunstmann aus Chemnitz allerdings nichts zu tun: Eben dieses trugen nämlich zwei Paare des Blau-Weiß-Silber gegeneinander aus. Den Sieg trugen letztendlich Andreas Linke und Rita Schüler davon, Vizemeister wurden Lars-Olav Harnisch und Alexandra Kley. Die dritte Stufe auf dem Siegertreppchen erklommen Karsten Schröder und Adina Dürrwald.



Hans-Joachim und
Renate Kriegel,
Senioren III S

In der kombinierten Meisterschaft der B- und A-Klasse Latein der Hauptgruppe II begann der blau-goldene Pokalreigen. Konkurrenzlos Meister der A-Klasse wurden als einzige Teilnehmer Rainer Choinatzki/Jessica Küster, die



Beim Blau-Gold gedeihen Paare der Hauptgruppe II A-Standard besonders gut: alle sechs Finalisten vom selben Club! Fotos: Bolcz

allerdings auch das kombinierte Turnier gewonnen. Zweite und damit Berliner Meister der B-Klasse wurden Marco Klapötke/Juliane Wiecha. Dritte im Turnier und zweitbestes B-Klassen-Paar waren die mitstartenden Senioren Raymund Reimann/Antje Schulz. Den Bronzerang bei der B-Meisterschaft erreichte das beste Paar des Ausrichters, Andreas Schuhrke/Andrea Hämmerlein.

Den Rest des Abends verbrachten Paare und Zuschauer mit Standard-Klängen. Turnierleiter Hans Lühmann wechselte zügig von Turnier zu Turnier, so dass die sieben Wertungsrichter kaum genug Zeit für ihren Kuchen hatten. Beim Turnier der Hauptgruppe II A-Standard gingen als klare Favoriten die Vorjahressieger Gert Faustmann/Marion Hegemann aufs Parkett - doch eins konnte der Turnierleiter schon vor der Endrunde verkünden: Der Meister würde vom TC Blau Gold kommen, denn im Finale standen ausschließlich Tegeler Paare. Große Überraschungen gab es - bis auf eine verirrte Eins - nicht: Mit 34 Bestwertungen verteidigten Faustmann/Hegemann ihren Titel. Zweite wurden, ebenso deutlich, Fabian Lohauß/Anke Gillner vor Lutz Niebank/Michaela Welzeck. Alle drei Paare waren auch mit der maximal möglichen Anzahl von Kreuzen ins Finale gekommen.

Mit der gleichen Club-Vielfalt präsentierte sich das Feld der Hauptgruppe II S: Auch hier vertraten alle drei Paare die blau-goldenen Vereinsfarben. Sieger wurden, etwas überraschend, die A-Meister Faustmann/Hegemann vor Patrick van der Meer/Sabrina Beck, die den Langsamen Walzer noch für sich entscheiden konnten. Der dritte Platz ging an Andreas Rosendahl/Claudia Kaminsky.



Siegerehrung Hauptgruppe IIB/A-kombiniert.

Kombiniert wurden auch die Meisterschaften der B- und A-Klasse Standard der Senioren III ausgetragen. Im Finale tanzten allerdings lediglich Paare der A-Klasse. Und - auch, wenn die Siegerehrungen die Zuschauer schon beinahe zu langweilen begannen - die drei erstplatzierten Paare stammten erneut aus dem TC Blau Gold. Den ersten Platz erreichten, allerdings mit der Platzziffer Drei im Wiener Walzer, Norbert Handke/Karin Krüger. Mit gemischten Wertungen von eins bis sechs, der Majorität allerdings auf dem zweiten Platz, im Langsamen Walzer, wurden Siegfried und Monika Letz Vizemeister vor Klaus und Erika Karbowski, die sich mit dem Bronzerang die letzte fehlende Platzierung und damit den Aufstieg in die Sonderklasse ernteten.



Norbert Handke/Karin Krüger, Senioren III A.



Rainer Choinatzki/Jessica Küster, Hauptgruppe II A-Latein

Abgeschlossen wurde der Turniernachmittag vom gleich ausgetragenen Finale der Senioren III S-Standard. Hier fiel auch die spannendste Entscheidung des Tages, mussten sich die Meister Hans-Joachim und Renate Kriegel doch hart ihrer Angreifer Peter Will/Johanna Polz erwehren - im Wiener Walzer und Slowfox entschied lediglich eine Eins zu Gunsten des Ehepaars Kriegel, den Quickstep konnten die Vizemeister für sich verbuchen. Klaus und Barbara Pfitzner wurden Dritte.

Nach nur sechs Stunden war die Mammutveranstaltung mit acht Berliner Meisterschaften beendet. Und genau 17 Stunden später begann an eben gleicher Stelle der Berlin-Pokal - ein Turnier der besonderen Art (siehe eigenen Artikel)...

THORSTEN UNGER

Hauptgruppe II B-Standard

1. Andreas Linke/Rita Schüler (Blau-Weiß-Silber)
2. Lars-Olav Harnisch/Alexandra Kley (Blau-Weiß-Silber)
3. Karsten Schröder/Adina Dürrwald (Ahorn-Club)

Hauptgruppe II B/A-Latein

A-Klasse

1. Rainer Choinatzki/Jessica Küster (Blau-Gold)

B-Klasse

1. Marco Klapötke/Juliane Wiecha (Blau Gold)
2. Raymund Reimann/Antje Schulz (Blau-Weiß-Silber)
3. Andreas Schuhrke/Andrea Hämmerlein (Blau-Weiß)

Hauptgruppe II A-Standard

1. Gert Faustmann/Marion Hegemann (Blau-Gold)
2. Fabian Lohauß/Anke Gillner (Blau-Gold)
3. Lutz Niebank/Michaela Welzeck (Blau-Gold)
4. Marco Klapötke/Juliane Wiecha (Blau-Gold)
5. Nobert Jäger/Christine Eberhard (Blau-Gold)
6. Gerrit Hrstmann/Dorothea Rochusch (Blau-Gold)

Hauptgruppe II S-Standard

1. Gert Faustmann/Marion Hegemann (Blau-Gold)
2. Patrick van der Meer/Sabrina Beck (Blau-Gold)
3. Andreas Rosendahl/Claudia Kaminsky (Blau-Gold)



Gert Faustmann/Marion Hegemann, Hauptgruppe II A-Standard

Senioren III B/A-Standard B-Klasse

1. Hans-Jürgen und Marion Huth (Askania)
2. Günter und Rita Kleindienst (Rubin)

A-Klasse

1. Norbert Handke/Karin Krüger (Blau-Gold)
2. Siegfried und Monika Letz (Blau-Gold)
3. Klaus und Erika Karbowski (Blau-Gold)
4. Dr. Wolfgang Petter/Karin Hepp (Blau-Weiß)
5. Jorge Cepeda/Erika von Tilinsky (Blau-Gold)
6. Wilfried und Monika Schröder (Grün-Gold)

Senioren III S-Standard

1. Hans-Joachim und Renate Kriegel (btc Grün-Gold)
 2. Peter Will/Johanna Polz (Blau Gold)
 3. Klaus und Barbara Pfitzner (Carat)
 4. Peter Schuppenhauer/Margit Reuter (Blau-Gold)
 5. Wolfgang und Renate Langkawl (Blau-Weiß)
- WR Michael Bade (TC Blau Gold im VfI Tegel), Ingrid Behnke (TTC Carat), Dr. Marco Emmermann (Schwarz-Weiß Berlin), Hildegard Krieger (Weiss-Gold-Casino im NSF), Christel Marschall (TSC Blau-Weiß-Silber), Helga Thierse (TTK am Bürgerpark), Sabine Zurth (TSC Weiß-Grün)



Rainer Choinatzki/Jessica Küster, Hauptgruppe II A Latein



Marco Klapötke/Juliane Wiecha, Hauptgruppe II B-Latein



Andreas Linke/Rita Schüler, Hauptgruppe II B-Standard

Kleine Felder

Berliner Meisterschaft der Junioren

Die Räume der Tanzschule Broadway, in denen der Askania TSC die Meisterschaft ausrichtete, hatten schon bessere Landesmeisterschaftszeiten gesehen. Rund 40 Paare tanzten vor einigen Jahren um die Lorbeeren der damaligen Schüler E-Klasse. Doch die E-Klasse gibt es nicht mehr und die 40 Paare in einer Einsteigerklasse sind zur Zeit auch nicht vorhanden. Aber kleine Starterfelder können auch durch Qualität auffallen. So wie bei der Junioren-Meisterschaft geschehen. Aber der Reihe nach:

Es begannen die Junioren I D. Die Turnierleitung schickte alle vier Paare in einer Vorrunde zum "Aufwärmen". Schon hier zeigte sich, dass der Meistertitel eigentlich vergeben war: Waldemar Trill/Valeria Scherbina waren am Ende dann auch die klaren Sieger des Turniers. Sie erhielten alle 21 Einsen. Genauso eindeutig gab es den Vize-Meistertitel für Fabian Müller/Anja Mansbart. Platz 3 war hart umkämpft - im vereinsinternen Wettstreit der beiden TTK am Bürgerpark-Paare lagen im Endergebnis Falko Röhmeier/Aranca Verebelyi knapp vor Alexander Iliew/Laura Donle.

Neben dem Meistertitel für Trill/Scherbina gab es auch noch den Aufstieg in die C-Klasse, wo sich das Paar noch zwei weitere Pokale sicherte. Waldemar und Valeria wurden Vize-Meister hinter Mauritius Dalelane/Jose-

phine Steiniger, die dieses Turnier dominierten. Bronze ging an Kirill Kirnos/Jana Rykina.

Kombiniert wurde das Turnier mit jenem der Junioren II C, wo, als einziges Paar am Start und damit auch Meister, die Sieger Dave Baumgart/Denise Baumert hießen. Dalelane/Steiniger stiegen ebenfalls gemäß LTV-Beschluß in die B-Klasse auf.

Dadurch war das Meisterschaftsturnier der Junioren I B-Klasse gesichert (drei Paare). Und die Zuschauer sahen ein wirklich beeindruckendes Feld. Klein, aber fein musste man sagen, denn sowohl Meister als auch Vize-Meister tanzten auf hohem Niveau. Tilo und Anja Pfalzgraff heißen die alten und neuen Meister dieser Klasse. Nur sechs Bestwertungen gingen nicht an das Geschwisterpaar, das im letzten Jahr den Deutschlandpokal Standard auf Platz 3 beendete. Zweite wurden Alexander Parhomovski/Jana Ritter - die Deutschlandpokal-Sieger Latein bestritten ihr erstes gemeinsames Standardturnier bei dieser Meisterschaft.

Bei den Junioren II D musste das Skating-System nach den drei Finaltänzen angewandt werden, um den Vize-Meister zu ermitteln: Denis Weber/Nadine Weber, die im Tango nur Vierte wurden, lagen vor Dmitry Barov/Diana Ouchakova. Ungeachtet dieses



Die Geschwister Pfalzgraff.

Duells brachten 17 der 21 möglichen Bestwertungen Maurice Finck/Janin Mützlitz den Meistertitel.

Zum Abschluß des Meisterschaftssonntag wurde der Berliner Meister der Junioren II B (Bericht und Ergebnis im überregionalen Teil) ermittelt: Die klaren Sieger hießen Sergey Tatarenko/Wiktoria Lyschinska.

TS



Waldemar Trill/
Valeria Scherbina,
Junioren I D



Tilo und Anja
Pfalzgraff,
Junioren I B



Dave Baumgart/Denise Baumert,
Junioren II C. Fotos: privat



Siegerehrung für die Junioren II D.

Turnier der besonderen Art

Junioren I D

1. Waldemar Trill/Valeria Scherbina (Schwarz-Weiß/Platzziffer 9)
2. Fabian Müller/Anja Mansbart (Blau-Weiss/PZ 6)
3. Falko Röhmeier/Aranka Verebelyi (TTK am Bürgerpark/PZ 10)
4. Alexander Iliew/Laura Donle (TTK am Bürgerpark/PZ 11)

Junioren I C

1. Mauritius Dalelane/Josephine Steini-ger (Blau-Gold/PZ 4)
2. Waldemar Trill/Valeria Scherbina (Schwarz-Weiß/PZ 9)
3. Kirill Kirnos/Jana Ryvkina (Schwarz-Weiß/PZ 11)
4. Gerson Grauel/Katharina Pohl (Blau-Weiss/PZ 20)

Junioren I B

1. Tilo Pfalzgraff/Anja Pfalzgraff (Blau-Weiß-Silber/PZ 5)
2. Alexander Parhomovski/Jana Ritter (Schwarz-Weiß/ PZ 10)
3. Mauritius Dalelane/Josephine Steini-ger (Blau-Gold/PZ 15)

Junioren II D

1. Maurice Finck/Janin Mützlitz (Clas-sic/PZ 3)
2. Denis Weber/Nadine Weber (Con-cordia/PZ 8)
3. Dmitry Barov/Diana Ouchakova (Schwarz-Weiß/PZ 8)
4. Rico von Ziegler/Anne Steinmann (Concordia/11)

Junioren II C

1. Dave Baumgart/Denise Baumert (Classic)

WR Anita Eggert (btc Grün-Gold der TiB), Frank Foelske (Royal Dance), Dr. Manfred Heisse (Askania TSC), Jürgen Helm (TC Rubin), Karin Pfaffenbach (TSC Blau-Weiß-Silber), Ingrid Rothe-Day (Schwarz-Weiß Berlin), Jürgen Wolter (Ahorn-Club TSA im PSV Berlin)

Als "Turnier der besondern Art" wurde der Berlin-Pokal angekündigt. Und ein Turnier der besonderen Art wurde es dann auch. Wegen der geringen Anzahl von Paaren, die im letzten Jahr an den Berliner Meisterschaften der Hauptgruppe II sowie Senioren D- und C-Klasse teilgenommen, wurden diese Turniere diesmal kombiniert ausgetragen. Um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, durften auch Breitensport-Paare, die die jeweilige Altersvorgabe erfüllten, am Berlin-Pokal teilnehmen. Ausgetragen wurde das Turnier im Cole-Sports-Center in Zehlendorf, das genug Platz für viele Zuschauer bot. Getanzt wurde nach Mischregeln aus TSO und Breitensportwettbewerben - unter anderem wurden die Vorrunden mit allen Paaren zweimal getanzt, die Kreuzzahlen aus beiden Vorrunden addiert, um die qualifizierten Paare für die Endrunde zu ermitteln.

Zwar blieben die Ränge auch in diesem Jahr weitgehend leer, doch wenigstens waren die Startfelder durch die Kombination gut besetzt. Überraschenderweise übertraf die Zahl der startenden Seniorenpaare sogar noch die der Hauptgruppe II. In der Hauptgruppe II Standard setzten die Paare des TC Blau Gold im VfL Tegel die guten Ergebnisse des Vortages fort und belegten gleich die ersten beiden Plätze: Jörg und Anja Gericke ertanzten sich die Berechtigung, auf der obersten Treppenstufe Aufstellung zu nehmen, Zweite wurden die Vereinskameraden Ingo Stein/Miriam Baradari. Den dritten Platz erreichten Andreas Schade/Petra Jaschke.

In der Lateinsektion gingen lediglich sechs Paare an den Start. Sieger wurden hier Sascha und Lydia Graf, die Sven Langer/Fiona Ung und Jürgen Seifert/Petra Mansbart auf die Plätze Zwei und Drei verwiesen.

Voller wurde es bei den Senioren-Konkurrenzen. Das mit elf Paaren zahlenmäßig am stärksten besetzte Turnier war das der Senioren Standard: Elf Paare kämpften hier um den Einzug ins Finale. Triumphieren konnten letztendlich Michael Blietz/Verena Lorenz-Meyer - sie belegten nach Vorrunden und Finale den ersten Platz. Der zweite Rang ging an Andreas Schade/Petra Jaschke, dritte wurden Michael Borchardt/Anita Nickel.

Das letzte Turnier bestritten zehn Senioren in der Latein-Sektion. Mit Stefan Glotz/Ute

Becker ging der Sieg in dieser Konkurrenz zum ersten Mal an diesem Tag tatsächlich an ein Breitensport-Paar - der Beweis, dass in Berlin der Schritt vom Breiten- zum Turniersport nicht besonders groß ist. Zweite wurden Jürgen Seifert/Petra Mansbart, und auch der Bronzerang ging an ein Südberliner Paar: Herbert Wunderle/Yvonne Rücker-Wunderle komplettierten die Treppchenplätze.

Erwähnt werden sollten allerdings noch einmal Andreas Schade und Petra Jaschke: Dieses Paar trat als einziges in allen vier Wettbewerben an, stand viermal im Finale und absolvierte folglich insgesamt elf Runden mit jeweils vier Tänzen - mehr als auf IDSF-Welt-ranglistenturnieren von Vorrunde bis Finale...

In Anbetracht der gezeigten Leistungen bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr nicht nur die Startlisten, sondern auch die Zuschauerränge gut gefüllt sind. Ansonsten bleibt zu vermerken: Das Experiment mit dem "Turnier der besonderen Art" - ist geglückt.

THORSTEN UNGER

Hauptgruppe II Standard

1. Jörg und Anja Gericke (Blau Gold)
2. Ingo Stein/Miriam Baradari (Blau Gold)
3. Andreas Schade/Petra Jaschke (Carat)

Hauptgruppe II Latein

1. Sascha und Lydia Graf (Askania)
2. Sven Langer/Fiona Ung (Schwarz-Weiß)
3. Jürgen Seifert/ Petra Mansbart (Blau-Weiß)

Senioren Standard

1. Michael Blietz/Verena Lorenz-Meyer (Brillant)
2. Andreas Schade/Petra Jaschke (Carat)
3. Michael Borchardt/Anita Nickel (Blau-Weiß-Silber)

Senioren Latein

1. Stefan Glotz/Ute Becker (Blau-Weiß-Silber)
2. Jürgen Seifert/Petra Mansbart (Blau-Weiß)
3. Herbert Wunderle/Yvonne Rücker-Wunderle (Blau-Weiß-Silber)

wr Guido Bouwman (Askania TSC), Gerd Faustmann (TC Blau Gold im VfL Tegel), Andreas Fischer (TC Blau-Weiss), Michael Putzolu (Weiss-Gold-Casino im NSF), Sebastian Schedon (Olympia TK TSA im SC Siemensstadt), Ellen Schrader-Stiegert (Ahorn-Club TSA im PSV Berlin), Kai Sievers (TTC Carat)

Wo Dinosaurier tanzen

Berliner Meisterschaften der Jugend

Alles begann mit einem Stempel. Als Nachweis des entrichteten Entgelts für den Eintritt auf den rechten Handrücken des Verfassers gesetzt, tanzte dort nun bläulich schimmernd ein Dinosaurier, darunter fanden sich die Buchstaben S-u-p-e-r! Super! - den Verfasser erinnerte das an kleine Stempelchen, die es in der 1. Klasse für eine schön geschriebene Reihe von "a's" in das Schreibheft gab und an denen sich der ganze Stolz erster ernsthafter Leistungsbewertungen festmachte. Doch schlimmer: Die Farbe ließ sich von dort nicht mehr entfernen, so dass am Montag manche Frage beantwortet werden musste, in welchem Club man denn gewesen sei... - natürlich im Olympia-TK, der im übrigen für die würdige Ausrichtung des Turniers sorgte.



Nathan Blaer/
Junona Fismann,
Kinder I/II D

Noch etwas fiel auf: Vielleicht ist es nur Zufall, aber auch im letzten Jahr fanden die Berliner Meisterschaften der Jugend genau an jenem Tage statt, an dem auch der Berlin-Marathon veranstaltet wurde, nur mit dem Unterschied, dass es in diesem Jahr keine Anfahrtsprobleme zum Sportzentrum Siemensstadt gab. Dort hatte am Abend zuvor die Hauptgruppe S um ihren Titel gekämpft und sollten jetzt zunächst die D-Klassen der Kinder ihre Landesmeister ermitteln.

"Wir sind froh", so die Berliner Landestrainerin Beate Franke, "dass wir auch beim jüngsten Nachwuchs genügend Paare am Start haben, um eine Landesmeisterschaft austragen zu können. Viele andere Landesverbände haben da große Probleme. Zwar ist ein Startfeld von vier Paaren nicht gerade riesig und die Turniere der Kinder-C sind mangels Startmeldungen ganz entfallen, aber die Zahl der aktiven Paare bei den Kindern war auch früher schon nicht besonders groß, und der Rückgang der Anzahl von aktiven Paaren im Jugendbereich, der bundesweit zu verzeichnen ist, hat in Berlin bisher eben nicht ein solches Ausmaß erreicht, dass wir in den jüngsten Klassen keine Paare mehr am Start hätten." So begann der Tag also mit dem Turnier der Kinder I und II D, das Nathan Blaer/Junona Fisman vom souverän gewannen.

Etwas größer waren die Startfelder in den Jugendklassen. Die D-Klasse (acht Paare) gewannen hier Christopher Sinisterra/Iwona



Die Jüngsten: Kinder I und II D. Fotos: Joppe

Pilch, die mit dieser Meisterschaft ihr erstes Turnier überhaupt tanzten und sofort in die C-Klasse aufstiegen. Dort hatte mit den Siegern Dmitri und Svetlana Tsys der Schwarz-Weiß unter den sieben Paaren wieder die Nase vorn. "Insgesamt hatten die Paare gute Grundlagen und durchweg auch eine gute Haltung. Positiv fiel mir insbesondere auf, daß die Choreographien dem Leistungsstand der Paare angemessen waren, so daß alle ihre guten Grundlagen optimal zur Geltung bringen konnten", so Beate Franke.

In der Jugend B waren immerhin 13 Paare gemeldet, darunter allerdings auch zahlreiche Doppelstarter aus den Junioren II, die bereits ein Wochenende zuvor ihre eigentliche Meisterschaft hatten. So wunderte es nicht, dass hier wie dort sich Sergei Tatarenko/Wiktoria Lyschinska vom Ahorn-Club den Titel souverän sichern konnten. Einen Wechsel der Plazierungen hingegen gab es direkt dahinter: Die Berliner Vizemeister der Jun II B Marcel Rehfeld/Malvina Wotke lagen nun auf Platz Drei hinter Andreas Dieter/Valeriya



Sergey Tatarenko/
Wiktoria Lyschinska,
Jugend B



Hauptgruppe B-Standard von rechts.

Friedmann. Und waren hier die Leistungen schon auf hohem Niveau, setzte die Jugend A, die den Abschluss dieses Tages darstellte, noch eins drauf - kein Wunder, nahmen doch zwei Paare teil, die am Vortage auch schon im Finale der Sonderklasse zu sehen waren: Mit allen Einsen gewannen ein zweites Mal Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner (Ahorn-Club) vor Michael Seidel/Lydia Hellmann (Blau-Weiß-Silber), die sich klar den zweiten Platz sichern konnten. Überhaupt war in diesem Turnier eigentlich alles klar, ab dem Tango gab es für jedes Paar immer sieben einheitliche Wertungen, so daß man an sich nach dem Wiener Walzer hätte abrechnen können - oder doch nicht ganz: Um den dritten Platz stritten Benjamin Dähne/Maike Wende (Creative-Club) mit den aufgestiegenen Siegern der B-Klasse, die aber immer die Nase ein bisschen weiter vorn hatten und sich so auch hier auf Anhieb eine Platzierung erlangen konnten.

Angesichts einer zahlenmäßig nachlassenden Stärke der Jugendpaare mag in diesem Jahr vielleicht manch einer aus der Hauptgruppe aufgeatmet haben, doch ganz so einfach wird es in Zukunft (hoffentlich) doch nicht werden, denn nach den letzten beiden Klassen meinte die Landestrainerin: "In Berlin wird auch weiterhin mit einem starken und qualitativ hervorragend ausgebildeten Nachwuchs zu rechnen sein. Gerade in der A-Klasse hat zwar die Zahl der Paare im Vergleich zum letzten Jahr stark abgenommen, das liegt aber insbesondere an einigen Trennungen guter Paare, die Tanzsportler selbst sind uns sicherlich nicht verloren gegangen und werden in Zukunft auch wieder auf dem Parkett auftauchen. Dennoch bleibt zu sagen, daß in den oberen Klassen sehr hochkarätiger Tanzsport präsentiert wurde, worüber wir sehr zufrieden sein können und was auch für die gute Arbeit der Trainer in Berlin spricht." Na dann ist ja alles gesagt, der Rest steht geschrieben - auf meinem Handrücken: Super!

KARSTEN JOPPE

Kinder I/II D

1. Nathan Blaer/Junona Fisman (Schwarz-Weiß/ Platzziffer 3)
2. Anthony Beliaev/Alina Kosharna (Schwarz-Weiß/ PZ 6)
3. Cristian Stolear/Lucy-Denise Boxan (Blau-Weiß/ PZ 10)
4. Dennis-Michael Everst/Lisa-Sophie Runge (Askania TSC/PZ 11)



Dimitri und Svetlana Tsys, Jugend C

Jugend D

1. Sinisterra Templiner/Iwona Pilch (Blau-Weiß-Silber)
2. Ludwig Kesch/Sabine Gerlach (Blau-Weiß)
3. Quang Ngo/Stella Galis (Royal Dance)
4. Willi Guck/Svetlana Brenner (TC Brillant)
5. Martin Benedix/Anne Glanz (TTK am Bürgerpark)
6. Alexander Pörschke/Nora Kerwitz (Blau-Weiß)

Jugend C

1. Dimitri Tsys/Svetlana Tsys (Schwarz-Weiß/ PZ 4)
2. Patrick Domburg/Nadine Domburg (TSZ Concordia/ PZ 9)
3. Stefan Hannemann/Antje Faust (TSZ Concordia/ PZ 11)
4. Marcus Hempel/Anja Stube (TC Classic/ PZ 16)
5. Thomas Ilzig/Katharina Kulmann (TSZ Concordia/ PZ 20)
6. Marcel Strauch/Franziska Schröder (Blau-Weiß/ PZ 14)

Jugend B

1. Sergey Tatarenko/Wiktoria Lyschinska (Ahorn/ PZ 5)
2. Andreas Dieter/Valeriya Fridman (Ahorn/ PZ 10)
3. Marcel Rehfeld/Malvina Wotke (Askania TSC/ PZ 15)
4. Alexander Melnikov/Anna Geuchmann (Schwarz-Weiß/ PZ 20)
5. Martin Schmiel/Sophie Hertel (TTK am Bürgerpark/ PZ 27)
6. Alexander Nikolaev/Ludmila Tymchuk (Schwarz-Weiß/ PZ 28)

Jugend A

im überregionalen Teil

JMD-Workshop: Hip Hop

Die Reihe der LTV-JMD-Workshops wird mit einem weiteren Workshop zum Thema Hip Hop fortgesetzt. Referentin Annett Schädlich wird am 17. November (Sonntag nach der JMD-Landesmeisterschaft) in jeweils einer Anfänger- und Fortgeschrittenen-Gruppe den Tanzstil vieler Black-Music-Dance-Videos (MTV, VIVA) präsentieren. Der Workshop ist zum Lernen und Weiterbilden genau richtig: Mit einem dynamischen Warm-up wird der Körper gekräftigt, gedehnt und das Rhythmus- und Bewegungsgefühl entwickelt. Außerdem werden das Isolations- und Koordinationsvermögen verbessert. Aus einfachen Grundschritten entstehen ausdrucksstarke Choreografien. Das Anmeldeformular ist den Vereinen Mitte Oktober mit der Vereinspost zugeschickt worden bzw. kann im Internet heruntergeladen werden.

Ort ist das Landesleistungszentrum Tanzsport (Max-Schmeling-Halle). Der Teilnehmerbeitrag pro Person, es können auch Anfänger und Fortgeschrittenen-Gruppe zusammen gebucht werden, beträgt 20 Euro (für 2 Stunden). Der Workshop ist gleichzeitig Lizenz-Erhaltsschulung für Trainer C/B, Wertungsrichter A/S und Fach-Übungsleiter. Für die Teilnahme werden 2 UE (überfachlich) angerechnet.

Bitte Sportschuhe oder Dancesneakers mitbringen.

Promotion-Tour wieder auf Erfolgskurs

Auch in diesem Jahr schien die Promotion-Tour des LTV Berlin und der Event-Agentur Erlebnis-Factory ein voller Erfolg zu werden. Jedenfalls waren die Manager des Einkaufszentrum Der Clou, wo am 31. August die diesjährige Premiere stattfand, begeistert und haben bereits eine Vorbuchung für 2003 ausgesprochen. Aufhänger der Tour durch Berliner und Brandenburger Einkaufszentren war die Deutsche Meisterschaft der Sonderklasse in den Standardtänzen am 2. November im Berliner Horst-Korber-Sportzentrum. Unter dem Motto "Tanzsport hautnah erleben und mitmachen" wurden in den Einkaufszentren über meistens sechs Stunden pro Station verschiedene Darbietungen aus allen Tanzsportbereichen präsentiert und Werbung für die entsprechenden Vereine gemacht. Zusätzlich konnte das Publikum an kleinen Tanzwettbewerben teilnehmen und dabei bis zu 12.500 Euro gewinnen.

20. Todestag von Klaus Koch

Am 17. September jährte sich zum 20. Mal der Todestag von Klaus Koch, dem Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden des Landestanzsportverbandes Berlin. Seit seiner Gründung 1955 bis zu seinem Tod 1982 hatte Klaus Koch den Verband geführt. Zu den wichtigsten Erfolgen seiner Amtszeit gehörten u.a. die Anerkennung von Tanzen als Sport und die Aufnahme des LTV in den Landessportbund als gleichberechtigtes Mitglied, die ihm als erstem Landesverband in Deutschland gelungen war. In einem Schreiben an die Witwe von Klaus Koch, Ilona Koch, würdigte LTV-Präsident Franz Allert nochmals die besonderen Verdienste des ersten Berliner Landesvorsitzenden und versicherte, dass die Erinnerung an diese herausragende Tanzsportpersönlichkeit stets wach gehalten werden wird.

Zum Glück kein Durchmarsch in die B-Klasse

Der Berliner TSC Grün-Gold hatte seine Räumlichkeiten besonders festlich dekoriert. Pate gestanden hat hier die Abteilung pinkballroom, die Ihren Veranstaltungen schon immer mit sehr viel Geschick die richtige Atmosphäre gibt. So fand die Berliner Meisterschaft der Hauptgruppen D, C und B in den Standardtänzen in einem sehr festlichen Ambiente statt.

Das Turnier startete mit der D-Klasse und neun Paaren. Nach anfänglicher Nervosität einiger Paare zeigten sich alle Paare sehr gut vorbereitet. Man sah für diese Klasse bei vielen Paaren erstaunlich gute Körperlinien und eine sehr gute Raumaufteilung. Ein Paar fiel besonders auf. Robert Unger/Miriam Thamm zeigten von Anfang an, dass sie in dieser Klasse nicht zu schlagen sein sollten. So gaben sie in der Endrunde auch keine Eins ab und wurden hochverdient Berliner Meister. Mit deutlichem Abstand, aber dennoch souverän ging der Titel des Vizemeisters an Hartmut Klötzer/Tanja Steckling. Der dritte Platz war umkämpft und ging schließlich an Thomas Kelsch/Stefanie Kästner.

Die Hauptgruppe C durfte als nächstes auf das Parkett. Mit den drei aufgestiegenen Paaren (erster und zweiter der D-Klasse nach LTV-Beschluss, sowie Thomas und Stefanie nach Platzierungs- und Punktregel) traten zwölf Paare zu dieser Meisterschaft an. Wiederum zeigten Robert und Miriam eine hervorragende Leistung und empfahlen sich klar für die Endrunde. Für ein Paar, das erst seit Mai zusammen trainiert eine tolle Leistung.

Aber es kam noch besser! In der Endrunde zeigten Sie sich noch kein bisschen müde, nur die ursprünglich gute Topline ließ etwas nach. Sie kämpften großartig und verpassten nur knapp den zum Aufstieg ausgelobten zweiten Platz. Dennoch oder gerade deshalb waren sie überglücklich, denn ein Aufstieg in die B nach bisher vier getanzten D-Turnieren wäre auch des Guten zuviel gewesen. Auch die Vizemeister, Lorne Meyer/Raskit Lachmann konnten sehr zufrieden sein, erreichten Sie doch in allen Tänzen den zweiten Platz und konnten dem Siegerpaar 8 Einsen abnehmen. Der Meistertitel ging zwar umkämpft, aber doch verdient an Martin Schlichting/Anne-Kristin Wienand.

Wiederum schafften Meister und Vizemeister nach LTV-Beschluss den Aufstieg und so starteten in der Hauptgruppe B 17 Paare. Wie in der C-Klasse wurde das Turnier in drei Runden ausgetanzt und auch hier zeigten sich die Paare sehr gut vorbereitet. Die Endrunde wurde diesmal richtig spannend, Nils Wendland/Anna Elise Radeke holten den Meistertitel vor Florian Beier/Mareike Kuhrmann, knapp gefolgt von Eric und Manuela Klucke. Die klaren Abstände in den Platzziffern verschleiern ein wenig das überaus enge Leistungsniveau der Paare. Da die ersten drei Paare nach LTV-Beschuss jetzt in der A-Klasse tanzen, können sie sich weiterhin spannende Duelle liefern.

THORSTEN KÜHL

Links die ersten drei der C-Klasse, rechts Florian Beier/Mareike Kuhrmann, 2. der B-Klasse

Hauptgruppe D-Standard

1. Robert Unger/Miriam Thamm (3), TC Blau-Gold im VfI Tegel
2. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling (6), TC Blau-Gold im VfI Tegel
3. Thomas Kelsch/Stefanie Kästner (10), TC Brillant Berlin
4. Ronny Haupt/Judith Heinike (13), TTK am Bürgerpark Berlin
5. Stephan Müller/Andrea Preuße (15), TSC Blau-Weiß-Silber Berlin
6. Martin Hoppe/Katja Hoppe (16), Askania-TSC Berlin

C-Standard

1. Martin Schlichting/Anne-Kristin Wienand (4), TC Brillant Berlin
2. Lorne Meyer/Raskit Lachmann (8), TC Blau-Gold im VfI Tegel
3. Robert Unger/Miriam Thamm (12), TC Blau-Gold im VfI Tegel
4. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling, TC Blau-Gold im VfI Tegel
5. Florian Gador/Anke Fellmann, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin
6. Johannes Hoffmann/Jacqueline Allert, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin

B-Standard

1. Nils Wendland/Anna Elise Radeke (6), TSC Blau-Weiß-Silber Berlin
2. Florian Beier/Mareike Kuhrmann (11), TTK am Bürgerpark Berlin
3. Eric Klucke/Manuela Klucke (13), Ahorn-Club TSA im Polizeiv SV Berlin
4. Andreas Linke/Rita Schüler (20), TSC Blau-Weiß-Silber Berlin
5. Alexander Fritz/Diana Mützlitz (26), TC Classic Berlin
6. Martin Schlichting/Anne-Kristin Wienand (29), TC Brillant Berlin



Robert Unger/
Miriam Thamm,
D- und C-Klasse

WR Gabriella-Ann Davis (Schwarz-Weiß Berlin 1922), Stefan Dehling (TC Mondial), Cornelia Hettrich (Weiss-Gold-Casino im NSF), Karl-Heinz Reimann (TSC Blau-Weiß-Silber), Dirk Riedel (btc Grün-Gold der TIB), Gerd Zadek (Ahorn-Club TSA im PSV), Axel Zechlin (Post SV)

Hauptgruppe A-Standard

Der Bericht über die LM der Hauptgruppe A-Standard wurde aus Platzgründen auf die nächste Ausgabe verschoben.



im *takt*: Werner Salomon, der Tanzsportfotograf wird 70

Sehr viele Tanzsportler und Besucher von Tanzturnieren kennen ihn - nicht nur in Berlin. Seit rund 15 Jahren bereichern seine Bilder den Tanzspiegel und andere Publikationen des Tanzsports. Immer wieder begibt er sich am Rand des Parketts auf die Suche nach neuen Motiven, vergisst nie die "Randgeschichten" - fotografiert die Helfer, kleine Zuschauer und ganz allgemein das bunte Treiben rund ums Tanzen. Am 3. November feiert Werner Salomon seinen 70. Geburtstag. Wir wollen ihm nicht nur zu seinem Ehrentag gratulieren und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen. Nein, wir wollen den Anlass auch einmal nutzen, um den Menschen Werner Salomon "vor die Linse" zu rücken. Denn die Tanzsport-Fotografie ist nur ein Teil seines Fotografen-Lebens und die ganz private Seite kennen nur sehr wenige.

Er ist ein handwerklich sehr geschickter Mensch, der Möbel nach eigenen oder anderer Personen Ideen bauen kann, aber auch das Arbeiten mit Metallen und Holz noch immer pflegt ("gelernt ist gelernt"). Er ist begabt was Zeichnen, Malen oder Musizieren (Klavier) angeht. Und selbst den Computer, der vor kurzem Einzug zu Hause hielt, beherrscht er mittlerweile relativ locker. Klar, dass er im letzten Jahr auch auf Digitalfotografie wechselte - er geht immer mit der Zeit.

Werner Salomon, 1932 in Berlin geboren, besuchte nach einer Lehre als Werkzeugmacher die Meisterschule für Grafik und die Techniker-Ingenieur-Schule. Es folgten Tätigkeiten im Polizei-Dienst (bis zum Hauptkommissar). 1958 machte er erste Naturbilder am Bodensee und stieg 1962 in die Pressefotografie mit Verkehrsbildern rund ums Auto ein. Im Ruhrgebiet war er ab der zweiten Hälfte der sechziger Jahre bei der BILD-Zeitung für aktuelle Pressefotografie (Unfälle, Sport, Empfänge) zuständig. Ab 1972 dann wieder in Berlin tätig, übernahm er für die Berliner BILD-Zeitung und BZ Foto-Aufträge für die Redaktionen Aktuelles und Gesellschaft. Werner Salomon machte dabei seine Bekanntschaft mit Mode, Tanzturnieren und Eiskunstlaufen.

Er avanciert zum offiziellen Deutschlandhallen-Fotograf, besonders für "Menschen Tiere Sensationen" (MTS), Reit- und Springturnier (CHI), Popkonzerte, Seniorenpartys und die dortigen Tanzturniere.



"Machen Sie eine typische Handbewegung." Foto: privat

Ab 1984 fügen sich zwei Seiten seines Lebens zusammen: Er wird Polizei-Fotograf unter Polizei-Präsident Klaus Hübner. Hält die Hausbesetzer-Szene, aber auch offizielle Anlässe der Polizei, auf Negativen fest.

1988 dann der intensive Einstieg in die Tanzsport-Fotografie. Seine Impressionen und Motive des Tanzsports waren vielfach auch öffentlich zu betrachten: So u.a. im Landesleistungszentrum oder Bezirksamt Wilmersdorf (1998). Ausgezeichnet wurde er 1998 mit der silbernen Ehrennadel des Landestanzsportverbandes Berlin für seine "fotografischen" Verdienste um den Berliner Amateur-Tanzsport, denn die Berliner Zeitungsredaktionen werden seit Jahren von ihm mit Fotos und Texten über den Tanzsport versorgt.



Ein Fotograf voller Andacht vor seinem Motiv - Werner Salomon will unbedingt die Blaues-Band-Gläser dekorativ aufs Bild bannen. Foto: Bolcz

In den neunziger Jahren hat er mit seiner Frau Monika, einer Reise-Journalistin, Fotoreportagen über Brandenburg für die BZ und Berliner Morgenpost gemacht. Viele dieser Brandenburg-Fotos sind auch im Reiseführer "Brandenburg entdecken" erschienen.

Sein Wissen gibt er auch gern an Jüngere weiter. Ermuntert sie, zu fotografieren und zu schreiben.

"Ich brauch' Euch beide dann noch mal" sagt er zu den Siegerpaaren der Turniere, damit er nach dem Ehrentanz von Herr und Dame noch ein Kopf-Foto machen kann. Ein Muss eines jeden Fotografen, wie er vielen seiner Foto-Schüler immer wieder predigt: "Das ist das Standard-Foto, wenn die Fotos in der Bewegung nichts werden, hast Du immer noch die Sieger auf einem Foto". Aber wann sind bei ihm die Fotos mal nicht gelungen?

Werner Salomon ist ein liebenswerter Mensch, das weiß nicht nur seine Familie (u.a. vier Enkeltöchter und ein Enkelsohn). Er ist auch großzügig und engagiert - hilft anderen, wo er kann. Allerdings kann er auch sehr direkt sein. Wenn er sich ärgert, "zeigt sich sein Skorpion-Stachel", wie seine Frau zu berichten weiß.

Doch am 3. November ist nur Feiern angesagt. Wir gratulieren zum "70." und wünschen alles Gute.

THORSTEN SÜFKE

BTSJ-Seite mit neuen Informationen

Die Internetseite der BTSJ offeriert u.a. die Reiseaus-schreibung zu den Baltic-Youth-Open, die Ein-ladung zum Netz-werk-treffen sowie Einladung und Plakat für die Adventsparty.

BTSJ-Advents-party

BTSJ und Ahorn-Club richten die Adventsparty in den Ahorn-Club- Räumen in der Charlotten-burger Chaussee 67, 13597 Berlin-Spandau aus. Termin: Freitag, 29. November, ab 18:00 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei allen BTSJ-Jugendausschuss-mitgliedern oder per E-Mail info@btsj.de. Das Plakat zur Veran-staltung ist auf der Internetseite abrufbar!

Sportausschuss rügt Rechnungshof

Jugend-Netzwerk-treffen

Am 8. November (Freitag) soll der Netzwerkgedanke in der Berliner Tanzsportjugend wieder zum Leben erweckt werden. Für 19 Uhr sind alle Jugendvertreter und Menschen, die sich mit der Jugendarbeit im Verein beschäftigen, in die Geschäftsstelle des LTV Berlin eingeladen. Dabei soll es um Aufgaben von Jugendvertretern, Motivation und Nachwuchsarbeit gehen. Es wird keine trockene Sitzung sondern ein Workshop, bei dem sich Jeder einbringen kann und alle zusammen neue Ideen erarbeiten können, die auch zusammen umgesetzt werden sollen. Eingeladen sind alle, die Lust haben vorbei zu kommen. Die Einladung ist auf der Internetseite zu finden.

Es sei weder die Aufgabe des Rechnungshofs noch verfüge er über eine ausreichende formale oder fachliche Kompetenz, um sachkundige Hinweise und Empfehlungen zur Förderung einzelner Sportarten zu geben. Das war der übereinstimmende Tenor der Parlamentarier. Der Sportausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin hatte am 18. September eine Anhörung zum Jahresbericht 2002 des Rechnungshofs durchgeführt. Eingeladen waren der Rechnungshof, der Landessportbund und der Präsident des Landestanzsportverbandes, Franz Allert.

In seinem Jahresbericht hatte der Rechnungshof den Senat u.a. aufgefordert, die Sportförderung im Land Berlin neu zu strukturieren und dabei die Förderungswürdigkeit von verschiedenen Sportarten zu überprüfen. Was der Rechnungshof damit konkret meinte, hatte er in seinem im Dezember letzten Jahres bekannt gewordenen Entwurf zum jetzigen Bericht deutlich gesagt. So waren nach seiner Ansicht mindestens 16 Sportarten, u.a. auch der Tanzsport, aus seiner Sicht Hobby und Freizeitbeschäftigung, jedoch kein förderungswürdiger Sport.

In der Anhörung vor dem Sportausschuss räumte der Vertreter des Rechnungshofes nunmehr ein, dass es nicht Sache seiner Behörde sei, über einzelne Sportarten zu entscheiden. Er blieb jedoch bei seiner grundsätzlichen Auffassung, dass nicht alle Freizeitbeschäftigungen als Sport zu werten

und förderungswürdig seien. In diesem Zusammenhang wurde auch der Tanzsport wiederum erwähnt. Neben der kritischen Stellungnahme des Landessportbundes zu diesen Äußerungen widersprach LTV-Präsident Franz Allert mit deutlichen Worten dieser Ansicht des Rechnungshofes. Er wies in seinen Ausführungen sowohl auf die historische Entwicklung des Tanzsports und das heutige Wettkampfsystem als auch auf die Bedeutung von Tanzen im Breiten-, Gesundheits- und Seniorensport hin. Die Anerkennung des Tanzsports werde u.a. durch seine zum Teil jahrzehntelange Mitgliedschaft in allen wichtigen nationalen und internationalen Verbänden deutlich. Tanzsportvereine nehmen wie alle anderen Sportvereine neben der Ausübung des Sports gesellschaftspolitisch wichtige Aufgaben im Zusammenhang mit der Integration junger und älterer Menschen, gesunder und behinderter, Deutscher und Ausländer wahr und leisten vorbildliche Arbeit im Jugendbereich.

Die Abgeordnete ließen keinen Zweifel daran, dass auch für sie der Tanzsport als Sport nicht in Frage gestellt werde und die Frage der Förderungswürdigkeit von Senat und Abgeordnetenhaus, nicht aber vom Rechnungshof zu beurteilen sei. Aus Sicht des LTV Berlin war diese Anhörung sehr wichtig und im Ergebnis auch erfolgreich. Überschattet wurde die Anhörung durch Presseveröffentlichungen über eine sog. "Giftliste" des Finanzsenators, in der u.a. eine

komplette Streichung der gesamten Sportförderung im Land Berlin sowie der bislang entgeltfreien Bereitstellung von Sporthallen für Vereine vorgesehen ist. Sport-Staatssekretär Thomas Härtel stellte in der Sitzung jedoch klar, dass diese Vorschläge keine Meinung des Senats darstellten und verwies auf die Zusagen des Regierenden Bürgermeisters derzeit keine weiteren Kürzungen im Sport vorzunehmen oder höhere Eigenbeteiligungen von den Vereinen zu fordern.

Demonstration für den Sport

Mehrere Tausend Berliner Sportler waren dem Aufruf des LSB gefolgt, am 14. September auf dem Breitscheidplatz für den Sport und gegen die Sparpolitik des Senats zu demonstrieren. Noch immer sind weitere Kürzungen bei der Förderung des Leistungssports, den Übungsleiterzuschüssen, den Mietkostenhilfen, der Veranstaltungsförderung und vielen anderen Finanzhilfen zu befürchten. Wer die Sportstadt Berlin und den Tanzsport erhalten will, muss kämpfen. Es wäre schön und wichtig, wenn bei weiteren Aktionen auch die Tanzsportler in verstärktem Maße Präsenz zeigen würden. Ohne die kostenlose Bereitstellung öffentlicher Einrichtungen für Trainings- und Wettkampfszwecke und ohne finanzielle Hilfen kann auch unser Sportbund das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen auf Dauer nicht auf dem bisherigen Niveau gehalten werden. Allen Politikern - auf Bezirks- wie auf Landesebene muss dies immer wieder verdeutlicht werden, damit nicht nur Sonntagsreden gehalten werden sondern auch konkretes Handeln folgt.

Zwei-Tagesseminar für Turnierleiter

(anerkannt als Lizenzerhaltsschulung für Turnierleiter und Beisitzer mit 10 UE)

Termine	Samstag, den 23.11.2002, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Sonntag, den 24.11.2002, 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Ort	BVG-Vereinsheim, Brandensteinweg 4, 13595 Berlin-Spandau
Thema	Wege zur besseren Turnierleitung II - Moderatorentaining- Präsentation, Eigenmotivation, Rhetorik, Umgang mit der Praxis
Gebühr:	55 € für Teilnehmer LTV-Berlin, 60 € für Teilnehmer anderer LTV (incl. 2 x Mittagessen sowie Seminar Getränke)
Leitung	Stefan Dehling, Thomas Wehling
Meldung	an Landestanzsportverband Berlin., Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin; E-Mail: info@ltv-berlin.de

Meldeschluss: 1.11.2002

Trainingslager des LTV Brandenburg

Vor geraumer Zeit fand unweit von Berlin, in der rekonstruierten und modernisierten Kinder und Jugendsportschule des Landessportbundes Brandenburg in Lindow, das Freizeit- und Trainingslager des LTV Brandenburg statt. Paare aus ganz Brandenburg trafen sich zu einer erlebnisreichen Woche. Im Mittelpunkt stand das Tanzen in Verbindung zu Ausdruck und Kondition. Laurens Michelke, Udo Rosanski, Ute Golz und Daniel Stelter bildeten das bewährte und qualifizierte Quartett, das uns im Training wieder ein Stückchen weiter gebracht haben. Speziell Ute, unsere Powerfrau, fand kaum ein Ende, am liebsten hätte sie ihr Bett in die Trainingshalle gestellt.

Neben dem vielen Training gab es noch einige andere Höhepunkte, die diese Woche unvergessen macht:

Kleider machen Leute

ein, hiermit ist nicht die Novelle von Gottfried Keller gemeint, sondern die Designberatung von Daniel Stelter (Lateintrainer), frei nach dem Motto: Stelter stellt schon ordentlich auf s Parkett.

Strand und Sonne

Eine Begegnung der dritten Art gab es am bzw. im Wasser. Die Lindower Kampfbrigade der Wasserwacht (Schwäne) rückte gegen uns aus. Doch die weißen Prachtexemplare hatten mit uns Erbarmen und die Freude am Wasser blieb uns letztlich.

Trainingslager für die Brandenburger Paare. Foto: privat



Neptunfest

Blub, blub, blub, blub, blub
"Na alles klar?!"

Kurze Übersetzung: "Hoher Besuch war angesagt! Ihr wisst ja, Neptun, Herr über Wasser jeglicher Art." Nach alt bewährter Tradition gab es eine feurig-scharfe Taufe. Von da an war die Welt um einige Seekühe, Erpel und diverse andere Wasserbewohner reicher.

Kugeln und Bälle

Der Bowlingnachmittag und das tägliche Volleyballspiel brachte so manchen Sportler zu der Erkenntnis, dass nicht nur Tanzen gelernt sein muss! Trotz allem, war dies ein riesiger Spaß und eine willkommene Freizeitbeschäftigung für alle diejenigen, die nach dem täglichen Training noch Kraft und Lust hatten.

Alles in allem, war dies eine erfolgreiche Woche, die uns wieder ein Stück näher an unsere Ziele gebracht hat.

Am Ende möchten wir nun noch einen Dank an unsere "Co-Trainer" übermitteln. Wir bedanken uns bei Mareen Rochlitz für ihr Training mit den Kleinsten und bei Jeanette Mussmann, unserer "Gymnastiktante". Ob groß oder klein, der Kraftkreis musste einfach sein! Ach, ein Dankeschön gebührt natürlich unseren Betreuern, die dafür gesorgt haben, dass wir pünktlich beim Training erschienen und rechtzeitig im richtigen Bett lagen.

SEBASTIAN MUTKE

Neuer Club in Potsdam

Als neuer Club hat sich der TC Brillant Potsdam gegründet. Der Club stößt zu den bereits existierenden Tanzclubs dazu und hat sich zum Ziel gesetzt, in Potsdam genau so erfolgreich zu sein wie der TC Brillant Berlin, der als Pate Unterstützung leistet.

Zuerst müssen in Potsdam die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Fieberhaft wird nach Vereinsräumen und Trainingsmöglichkeiten gesucht. Tanzen ist eine Sportart mit nicht unerheblichem Platzbedarf. Dazu müssen die Räume auch Licht und Akustik bieten.

Alle Alters- und Leistungsklassen sollen im Club ein Zuhause finden. Über Kindertanz, Breakdance, Modern Dance, Orientalischer Tanz sowie Freizeitgruppen im Jugend- und Erwachsenenbereich bis hin zum Standard und Latein sollen sich hier tanzbegeisterte Potsdamer finden. Außerdem plant der Club Veranstaltungen nicht nur für Mitglieder wie Turniere, Bälle, Workshops und Trainingslager.

Trainer werden im Standardbereich der Vorsitzende Christian Schrader (A-Lizenz und Tanzlehrer) und im Lateinbereich Oliver Seefeldt (C-Lizenz, aktiver Profi, Berliner Meister und dritter der deutschen Meisterschaft als Amateurtänzer) sein.

Infos und Kontakte über: Andreas Graetz, Telefon: 0331-5054275 sowie Christian Schrader, Telefon: 030-8328274 und 030-76703070.

Der Vorstand des neuen Clubs in Potsdam. Foto: privat



Musik und Rhythmus in der Sporthalle

Kindertanzfestival und Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend

Am letzten Septemberwochenende trafen sich in Schwedt/Oder Tanzsportler zum sechsten Mal, um beim inzwischen schon zur Tradition gewordenen Internationalen Kindertanzfestival die Besten zu ermitteln. Am Sonnabend bestritten die Kinder und Junioren der D, C und B Klassen ein Tanzfestival unter Beteiligung von Tanzpaaren aus Gorzow und Szczecin, Polen.

Musik und Rhythmus bestimmten das Geschehen in der Sporthalle "Neue Zeit", den Kindern gehörte die Tanzfläche. Erwachsene waren zum Anfeuern, Betreuen und für die Organisation des Turniers da.

Man sah den Kindern an, mit welchem Ernst sie um Plätze und Medaillen kämpften. Über den Ausgang der Turniere entschieden die Wertungsrichter aus Polen und Deutschland. Neu in die Riege der Wertungsrichter kam Sascha Nehls vom TSC Schwedt/Oder, der Anfang September nach bestandener Prüfung seine Wertungsrichter C-Lizenz erhalten hatte. Zur Zeit befindet er sich im Wehrdienst bei der Bundeswehr. Nach seinem Dienst wird er auch als Tänzer der Standard S-Klasse wieder aktiv an Turnieren teilnehmen.

Nach den Turnieren am Vormittag wurde die Mittagszeit mit Breitensportwettbewerben in den Altersklassen Kinder 8 bis 12 Jahre und 12 bis 16 Jahren gefüllt. Auch hier sah man nach Meinung der Wertungsrichter attraktiven Tanzsport, der den Vergleich mit dem Turniersport nicht scheuen braucht.

Der Nachmittag wurden Wettkämpfe der Junioren und Jugend I/II C und B ausgetragen. Auch hier waren eine Vielzahl von Paaren aus Polen am Start. Die Turniere verliefen in einer teilweise spannenden Atmosphäre, ganz besonders bei den Junioren II C: Hier mußte eine Stichrunde über den ersten Platz zwischen Oliver Kathke/Fanny Hoppe und Dion Klingenberg/Stefanie Nielitz (beide Paare vom 1. TSC Frankfurt/Oder) entscheiden. Aber auch nach der Stichrunde konnten sich die Wertungsrichter nicht auf einen Gewinner einigen. Beide Paare lieferten sich ein Vereinsduell und teilten sich punktgleich den 1. Platz.

Die Aufsteiger des Wochenende sind Christian Rossow/Carmen Krüger (TC Pasewalk-Strasburg), jetzt Junioren I C, und Gunther Berthold/Julia Pelz (TSC Schwedt/O.), jetzt Junioren I B. auf.

Die Lehrwartin des LTV Brandenburg, Ute Golz, die beim Turnier Paare des 1. TSC Frankfurt/O. betreute, sprach sich positiv über das gesamte Turnier aus. "Schade nur", sagte sie, "dass es zu den Turnieren der Kinder und Junioren immer weniger Zuspruch aus den Reihen der aktiven Tanzsportler, aber auch vom zahlenmäßig weniger werdenden Publikum gibt".

Turniere der höheren Klassen und der Erwachsenen sind besser besucht. Braucht aber nicht gerade der junge Tanzsportler Anerkennung? Nicht nur von den Eltern und Trainern, sondern gerade durch das klatzschende Publikum spornen doch an.

DETLEF MANZ

Kinder I/II D Standard

1. Anthony Beliaev/Alina Kosharna, Schwarz-Weiß Berlin
2. Christian Stolear/Lucy-Denise Boxan, Blau-Weiß Berlin
3. Frieder Berthold/Adina Landsmann, TSC Schwedt/Oder

Kinder I/II C Latein

1. Mateusz Sobczynski/Greta Kisielewski, Skola Tanca Astra Szczecin
2. Adrian Lasota/Patrycja Lasota, Fan Dance Gorzow
3. Eugen Boos/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden
4. Rami Schehimi/Jana Tchernov, TC Saxonia Dresden
5. Christian Stolear/Lucy-Denise Boxan, Blau-Weiss Berlin

Junioren I D Standard

1. René Sauer/Carolin Queck, Top-Dance Grimmen
2. Andreas Heckel/Lucie-Denise Boxan, Askania TSC Berlin
2. Denis Newiak/Natalie Benke, TC Brillant Berlin
3. Peter Klepzig/Bianca Klepzig, TS Schwarz-Silber Halle
4. Oliver Kathke/Fanny Hoppe, 1. TSC Frankfurt /Oder
5. Gerson Grauel/Katharina Pohl, Blau-Weiss Berlin

Junioren I D Latein

1. Anthony Beliaev/Alina Kosharna, Schwarz-Weiß Berlin
2. Constantin Mauß/Patrycja Garbarczyk, TC Brillant Berlin
3. Kevin Winter/Anne Dewitz, TC "Vier Tore" Neubrandenburg
4. Erik Malitz/Francin Plache, TSC Smaragd Forst
5. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA Vier Tore im SCN Neubrandenburg
6. Roberto Malitz/Lisa Neumann, TSC Smaragd Forst

Junioren I C Standard

1. Gregor Pagel/Anne Frommherz, STK Impuls Leipzig
2. Konrad Gleske/Katleen Mahrenholz, 1. TSC Frankfurt/Oder
3. René Sauer/Carolin Queck, Top-Dance Grimmen
4. Gunther Berthold/Julia Pelz, TSC Schwedt/Oder
5. Matthias Laxy/Cathleen Laxy, TSV Rot-Gold Torgelow
6. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA Vier Tore im SCN Neubrandenburg

Junioren I C Latein

1. Max Schramm/Theresa Weiske, TSC Schwedt/Oder
2. Konrad Gleske/Katleen Mahrenholz, 1. TSC Frankfurt/Oder
3. Lars Hunerfürst/Louisa-Sophie Schüler, TC Blau-Gold im VfL Tegel
4. Anthony Beliaev/Alina Kosharna, Schwarz-Weiß Berlin
5. René Sauer/Carolin Queck, Top-Dance Grimmen
6. Marcel Kruse/Gina Weber, Ahorn-Club Berlin

Junioren I B Standard

1. Damian Pawtowski/Marika Ostrowska, Skola Tanca Astra Stettin
2. Artur Wiesiolek/Agnieszka Krzysowicz, Fan Dance Gorzow
3. Gregor Pagel/Anne Frommherz, STK Impuls Leipzig
4. Arkadiusz Stopa/Karolina Mamczyc, Skola Tanca Astra Stettin
5. Valerie Wolf/Stefanie Dannehl, TSC Rose Forst
6. Gregory Kuciak/Natalia Polachowska, Fan Dance Gorzow



Siegerehrung bei der Landesmeisterschaft Jugend C. Foto: Manz

Junioren I B Latein

1. Damian Pawttowski/Marika Ostrowska, Skola Tanca Astra Stettin
2. Arkadiusz Stopa/Karolina Mamczyc, Skola Tanca Astra Stettin
3. Valerie Wolf/Stefanie Dannehl, TSC Rose Forst
4. Artur Wiesiolek/Agnieszka Krzyszowicz, Fan Dance Gorzow
5. Grezgorz Kuciak/Natalia Polachowska, Fan Dance Gorzow

Junioren II D Standard

1. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk-Strasburg
2. Nico Tschach/Luise Kollmey, TSC Leipzig
3. Hannes Rähmer/Cecilia Zepik, TSZ Concordia Berlin
4. Matthias Kruschel/Susanne Adolf, TSC Smaragd Forst
5. Jarves Drechsler/Tina Schünemann, TC Pasewalk-Strasburg
6. Florian Borchert/Andrea Hoffmann, TC Vier Tore Neubrandenburg

Junioren II D Latein

1. Maurice Finck/Janin Mütlitz, TC Classic Berlin
2. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk-Strasburg
3. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk-Strasburg
4. Matthias Kruschel/Susanne Adolf, TC Classic Berlin
5. Jens Meuser/Janine Gonschior, TC Vier Tore Neubrandenburg

Junioren II C Standard

1. Dion Klängenberger/Stefanie Nielitz, 1. TSC Frankfurt/Oder
2. Christian Rehfeld/Sarah Kopitzki, TC Vier Tore Neubrandenburg
3. Oliver Kathke/Fanny Hoppe, 1. TSC Frankfurt/Oder
4. Daniel Schubert/Maria Schubert, TC 91 Cottbus
5. Maurice Finck/Janin Mütlitz, TC Classic Berlin
6. Michael Gerbatsch/Sandra Hirschfeld, TSC Residenz Dresden

Junioren II C Latein

- 1.-2. Oliver Kathke/Fanny Hoppe, 1. TSC Frankfurt/Oder
- 1.-2. Dion Klängenberger/Stefanie Nielitz, 1. TSC Frankfurt/Oder
3. Michael Gerbatsch/Sandra Hirschfeld, TSC Residenz Dresden
4. Felix Keller/Anna Olschewski TSA Blau Weiß im PSV Rostock
5. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk-Strasburg

Junioren II B Standard

1. Piotr Koszewski/Agnieszka Sopolinska Skola Tanca Astra Szczecin
2. Walter Wolf/Kristina Schlegel, TSC Rose Forst
3. Mateusz Matuszewski/Kamila Ignatowicz Fan Dance Gorzow
4. Simon Kesch/Cathrin Hohler, Blau-Weiss Berlin

Junioren II B Latein

1. Milosz Oganiaczyk/Hanna Szymczak, Fan Dance Gorzow
2. Piotr Koszewski/Agnieszka Sopolinska, Skola Tanca Astra Szczecin
3. Walter Wolf/Kristina Schlegel, TSC Rose Forst
4. Simon Kesch/Cathrin Hohler, Blau-Weiss Berlin
5. Mateusz Matuszewski/Kamila Ignatowicz, Fan Dance Gorzow

Die Breitensportwettbewerbe wurden auch unter Beteiligung von polnischen Paaren getanzt. In der Altersklasse von 8 bis 12 Jahren gingen die ersten sechs Plätze an die polnischen Gäste.

Altersklasse 12 J. - 16 J. Latein

1. Michel Pleizner/Sandra Gradzik, Skola Tanca Astra Szczecin
2. Robert Urban/Janine Schlammer, TSC Smaragd Forst
3. Cornel Drechsler/Juliane Heunemann, TC Pasewalk-Strasburg
- 4.-5. Tom Scharmer/Christin Friedrich, TSA im SC Neubrandenburg
- 4.-5. Carolin Vocke/Juliane Mehr, TSC Schwedt/Oder
6. Steffen Dürkopp/Juliane Kroos, TSC Grimmen

Landesmeisterschaften auf der nächsten Seite

Landesmeisterschaften Standard

Am Sonntag wurden die offen ausgeschriebenen Landesmeisterschaft der Kinder, Junioren und Jugend im Standard ausgetragen. Für alle Paare wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, den Titel Landesmeister zu erlangen, denn in Brandenburg wird hervorragende Jugendarbeit geleistet. Nicht nur Paare aus Frankfurt und Forst, sondern auch aus Eberswalde, Cottbus und Finsterwalde konkurrierten mit Paaren des ausrichtenden TSC Schwedt/Oder.

Aus Mangel an Meldungen musste die Landesmeisterschaft der Kinder I/II D und I/II C Standard ausfallen. Die Turniere waren bestimmt von guten bis sehr guten Leistungen.

Die Brandenburger Paare sind in Blau hervorgehoben.

Junioren I D

1. Fabian Müller/Anja Mansbart, Blau-Weiss Berlin
2. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg
3. Erik Malitz/Francin Plache, TSC Smaragd Forst
4. Nick Wirgau/Josi Wirgau, TSC Frankfurt/Oder
5. Roberto Malitz/Lisa Neumann, TSC Smaragd Forst
6. Robert Völkner/Susan Kaplick, SV Motor Eberswalde

Junioren I C

1. Konrad Gleske/Kathleen Mahrenholz, TSC FF/O.
2. Robert Grunert/Isabell Derichs, TSC Kristall Weißwasser
3. Eugen Boos/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden
4. Marcel Kruse/Gina Weber, Ahorn-Club Berlin
5. Waldemar Trill/Valerie Scherbina, Schwarz-Weiß Berlin
6. Robert Stähr/Jessica König, TSC Lausitz Cottbus

Junioren I B

1. Alexander Parhomovski/Jana Ritter, Schwarz-Weiß Berlin
2. Dmitri Niman/Lolita Korenblum, STK Impuls Leipzig
3. Valeri Wolf/Stefanie Dannehl, TSC Rose Forst
4. Max Schramm/Theresa Weiske, TSC Schwedt/Oder
5. Konrad Gleske/Kathleen Mahrenholz, TSC FF/O.
6. Gunther Berthold/Julia Pelz, TSC Schwedt/Oder

Junioren II B

1. Manuel Hirt/Marion Hopf, TSC Frankfurt/Oder
2. Walter Wolf/Kristina Schlegel, TSC Rose Forst
3. Matthias Lehmann/Vivien Kübner, TSC FF/O.
4. Alexander Parhomovski/Jana Ritter, Schwarz-Weiß Berlin
5. Dmitri Niman/Lolita Korenblum, STK Impuls Leipzig
6. Martin Heitbreder/Nicole Mahrenholz, TSC Frankfurt/Oder

Junioren II D

1. David Nowak/Susann Vollmer, TSC FF/O.
2. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk-Strasburg
3. Jarves Drechsler/Tina Schünemann, TC Pasewalk-Strasburg
4. Matthias Kruschel/Susanne Adolf, TSC Smaragd Forst

Junioren II C

1. Oliver Kathke/Fanny Hoppe, TSC Frankfurt/Oder
2. Dion Klingenger/Stefanie Nielitz, TSC FF/O.
3. Christian Rehfeld/Sarah Kopitzki, Vier Tore Neubrandenburg
4. Florian Herfurth/Frauke Etzrodt, TSC Lausitz Cottbus
5. David Nowak/Susann Vollmer, TSC Frankfurt/Oder
6. Daniel Schubert/Maria Schubert TC 91 Cottbus

Jugend D

1. Christian Platz/Jennifer Hackenberg, TSC Sängers.
2. Martin Muschick/Katja Brand, TC 91 Cottbus

3. Maximilian Böhm/Nancy Pusch, TSC Frankfurt/O.
4. Christoph Tietze/Stephanie Säuberlich, TSC Schwedt/Oder
5. Stephan Schmidt/Tina Blümel, TSC Sängerstadt Finsterwalde
6. Alexander Piekos/Jana Rebeck, TSC Lausitz Cottbus

Jugend C

1. Dimitri Golikow/Viktoria Strauß, TSC Rose Forst
2. Christian Färber/Olivia Blümle, TSC Schwedt/Oder
3. Christian Platz/Jennifer Hackenberg, TSC Sängerstadt
- 4.-5. Alexander Walger/Jenny Jähne, TSC Rose Forst
- 4.-5. Thomas Göbel/Ina Hofedank, TSC Smaragd Forst

Jugend B

1. Sebastian Fleischer/Sabrina Stange, TSK Residenz Dresden
2. Martin Heitbreder/Nicole Mahrenholz, TSC FF/O.
3. Michael Wolf/Nicole Hoffmann, TSC Rose Forst
4. Dimitri Golikow/Viktoria Strauß, TSC Rose Forst

Jugend A

1. Werner Wolf/Susanne Müller, TSC Rose Forst
2. Manuel Hirt/Marion Hopf, TSC Frankfurt/Oder
3. Thomas Jauerneck/Juliane Koch, TSA im SC Neubrandenburg
4. Walter Wolf/Kristina Schlegel, TSC Rose Forst
5. Matthias Lehmann/Vivien Kübner, TSC Frankfurt/Oder
6. Sebastian Fleischer/Sabrina Stange, TSK Residenz Dresden



Lagebesprechung beim Kindertanzfestival. Foto: Manz

Mit Konzentration und Spaß in die nächste Saison

JMD-Work-Shop auf dem Rabenberg ein voller Erfolg

Vom 13. bis 15. September hatte der LTV Sachsen seine Jazz- und Modern- Dance- Formationen in das Sport- und Bildungszentrum Rabenberg eingeladen, um ihnen einen optimalen Start in die Vorbereitungen auf die Ligasaison 2003 zu ermöglichen. Vizepräsident Gert Zeiss zeichnete für die Organisation verantwortlich und hatte mit gewohnter Hingabe und Routine einen anspruchsvollen Rahmen für ein überaus erfolgreiches und spaßhaftes Wochenende geschaffen. Der Einladung waren Formationen aus neun sächsischen Vereinen und des TC Schwarz- Silber Halle, Sachsen-Anhalt, gefolgt.

Mit 110 Tänzerinnen (als einzige männliche Personen waren die Organisatoren da, warum keine Tänzer?) und Trainerinnen war die Beteiligung außerordentlich gut.

Als Dozenten stellten sich zur Verfügung:

- Theorie** Angela Iser, Tanzpädagogin, Show-Tanz-Formation Döbeln
Diane Stephan (sie hat auch die Trainingskonzeption erarbeitet), 1. Leipziger Rock'n Roll-Club Alpha 69
- Praxis** Modern: Katja Grzam, Diplom-
tanzpädagogin, Berlin
Jazz: Esther Schneider, Diplom-
tanzpädagogin, Leipzig
Choreographie: Diane Staphan

Die Trainingsinhalte wurden auf die Bedürfnisse der Formationen wie folgt abgestimmt:

- Theorie** Wertungskriterien und deren Umsetzung in der Praxis
- Praxis** Basistraining und Technik Jazz und Modern
Choreographie Jazz und Modern
Erarbeitung kleiner Choreographien mit den Trainern der Formationen

Die Teilnehmer waren nach der Aufteilung in zwei Leistungsgruppen (1. Gruppe: Oberliga, Bewerber für die Übungsleiterassistenten- und Trainer- C- Ausbildung, Trainer der Formationen, 2. Gruppe: Jugendliga, Landesliga, neugeworbene Formationen) mit Begeisterung bei der Sache und verstanden es mit viel Hingabe und Konzentration, die Größe der Gruppen vergessen zu lassen.



Trainerin Diane Stephan (Mitte hinten) gibt Hinweise für die Erarbeitung der Choreographie. Fotos: Bussejahn

Nach einer umfangreichen, konzentrierten und mit viel Spaß begleiteten theoretischen Einleitung am Freitagabend, die durch Angela Iser einfallsreich präsentiert wurde, ging es an den anderen Tagen auf dem Parkett straff zur Sache. Katja Grzam und Esther Schneider verlangten den Teilnehmerinnen nicht nur an körperlicher Kondition alles ab, sondern festigten auch die Fertigkeiten, insbesondere im technischen Bereich und übten grundlegende Bewegungsansätze und -abläufe.

Nach Einschätzung der beiden Dozentinnen gab es kaum Leistungsunterschiede bei der Umsetzung des Unterrichtsstoffes seitens der Tänzerinnen, die aus dem JMD- Bereich kommen und denen aus dem Turniertanzbereich. Wie Gert Zeiss betonte, widerlegt diese Einschätzung wieder einmal alte Vorurteile. Der Landestanzsportverband bemühe sich weiter, neben neu zuwerbenden Formationen, auch Turniertänzern im JMD- Bereich eine weitere sportliche Perspektive zu bieten.

Für die Bewerberinnen an der Übungsleiterassistenten- und Trainer- C Ausbildung

war der Work-Shop eine gute Vorbereitung auf die im Oktober 2002 in Dresden beginnende Ausbildung, die Gert Zeiss im Auftrag des LTVS in Gang gesetzt hat. Neben den organisatorischen Absprachen mit den Vereinsverantwortlichen, zur Meldung der Formationen und zur Durchführung von Turnieren im Jahr 2003 in Sachsen, wurden die Abende natürlich für Spiel und Spaß genutzt. Dazu boten die nahezu unerschöpflichen Angebote des Sport- und Bildungszentrums Rabenberg mehr als reichlich Gelegenheit. Durch die große Resonanz ermutigt soll im Jahr 2003 eine ähnliche Veranstaltung am gleichen Ort stattfinden.

Die Teilnehmer danken den Mitarbeitern des Sport- und Bildungszentrums Rabenberg für die gute Betreuung und die unkomplizierte Hilfe bei den aufgetretenen Problemen und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

NORBERT BUSSEJAHN

*Anregungen der
Trainerinnen
werden sofort
umgesetzt.*



Meisterschaft im Rittergut

In Grimma war der Austragungsort von der Flut zerstört, der ausrichtende TK Blau-Gold Leipzig verlegte kurzerhand den Teil Kinder/Junioren/Jugend der unteren Klasse zusätzlich zu den Hauptgruppen nach Dreiskau-Muckern. Die schicke alte Rittergutsanlage samt dem Ort war in buchstäblich letzter Minute vor den alles Land fressenden Braunkohlebaggern verschont geblieben. Er lag schon abseits der großen Straßen, aber spätestens als die als Zeichen aufgehängenen Luftballons im Winde schaukelten war klar, hier musste die Meisterschaft sein, die im voraus versandte Wegbeschreibung war vorzüglich.

Zügig wie gewohnt der Ablauf der Turniere. Gut, dass die Kinder-D-Klasse wieder zustande gekommen war. Mit der zweiten Ausrichtung der Landesmeisterschaft in diesem Jahr für die unteren Klassen (im Februar in Chemnitz Latein) ist wohl nun im Verband die geplante Regelmäßigkeit eingezogen, diese Klassen auszurichten. Im Sprachgebrauch hat sich die Bezeichnung "Kleine Landesmeisterschaft" etabliert, was in keiner Weise eine Abwertung zu der "Großen LM" bedeutet.

Ergebnisse finden Sie in der Übersicht des LTVS.

M. HÖLSCHKE

Turniertänzer helfen Grimmaer Flutopfern

Die Turniertänzer und deren Eltern und Verwandte der beiden Tanzclubs STK Impuls Leipzig und TK Blau-Gold Leipzig sammelten für die Flutopfer in Grimma jede Menge Spenden. Von Kleidung über Geschirr und Bettdecken war alles dabei.

Am Sonntag, den 18. August fuhren zwölf Autos (teilweise mit Anhänger) voll beladen in das Krisengebiet. Es kamen über 500 "Einzelsammlungen" zusammen, die nach vorsichtigen Schätzungen einen Wert von zusammen 20.000 bis etwa 50.000 Euro ausgemacht haben. Die Sachen wurden von der Sozialstation noch am gleichen Tag und auch an den nächsten Tagen an die Bedürftigsten in Grimma übergeben.

Im Namen der Grimmaer Flutopfer, speziell im Namen von Helga Metzker (Leiterin der Sozialstation und Ehrenamtliche des Tanzclub Blau-Gelb Grimma) möchten wir uns sehr herzlich für die Solidaritätssammlung und -fahrt bedanken.

DIE LEITUNGEN DES STK IMPULS LEIPZIG UND DES TK BLAU-GOLD LEIPZIG

Danke

Unseren Landesverband erreichten in den ersten Tagen der Flut Hilfsangebote unter der Überschrift "Tänzer helfen Tänzer", die wir mit großer Freude angenommen haben. Sie kamen vom DTV, vertreten durch Dr. Falko Ritter, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, und aus den Landesverbänden Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Danke für die schnellen Hilfsangebote!

Wir haben die Informationen an die Vereine weitergereicht, nach heutigem Stand sind zwei Vereine mit ihren Heimstätten und Einrichtungen direkt betroffen (Show-Tanz-Formation Döbeln und R'n'R'-Club Caddy Ser-muth), die Kontakte zur unmittelbaren wirksamen Hilfe werden auf kurzem Weg hergestellt.

Aber es gibt auch Vereine, die mittelbar betroffen sind, die in kommunalen Einrichtungen ihre Turnierstätten oder Trainingsmöglichkeiten verloren haben, wie z.B. die TSA im VfL Pirna, deren frisch rekonstruierte Schulsporthalle absolut unter dem Wasser der Gottleuba stand, ob sie je wieder erneuert werden kann oder Abriss wegen Unterspülung der Fundamente notwendig wird, ist noch offen. Oder die Turnhalle am Wallgraben in Grimma, die Ort unserer Landesmeisterschaft der unteren Klassen sein sollte. Da gibt es sicher weitere Beispiele.

M. HÖLSCHKE

Vereinswertung

In der Übersicht der Punktwertung für die erreichten Finals ergibt sich folgende Vereinswertung (Teilnahme von 18 sächsischen Vereinen) der "Kleinen Landesmeisterschaft"

1. TSC Excelsior Dresden (22)
2. TSC Jasmin Görlitz (15)
3. TSC Saxonia Dresden (13)
4. TSZ Borna/Neukirchen (11)
5. gleichauf TSC Leipzig und TC Galaxy Dresden

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
21.09. KIN-I/II-D(STD) (4)	TK Blau-Gold Leipzig/Landesmeisterschaft Sachsen 1. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, 2. Adamek/Bottner, TSZ im VfL Pirna-Copitz, 3. Rozenfeld/Phan, TSC Serenade Dresden, 4. Skoda/Papp, TSZ im VfL Pirna-Copitz
JUN-I-D(STD) (5)	1. Göpfert/Lesch, TSC Synchron Chemnitz, 2. Haupt/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz, Aufstieg, 3. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 4. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, 5. Kegel/Engelhardt, TSZ im VfL Pirna-Copitz
JUN-II-D(STD) (13)	1. Lißner/Irmscher, TK Orchidee Chemnitz, Aufstieg, 2. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/Neukirchen, Aufstieg, 3. Neumann/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, Aufstieg, 4. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 5. Mende/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, 6. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau
JUG-D(STD) (6)	1. Blessing/Günther, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 2. Lungwitz/Schlaßus, TSZ Borna/Neukirchen, Aufstieg, 3. Tschach/Thutewohl, TSC Leipzig, Aufstieg, 4. Lieber/Lieber, TSC Hoyerswerda, Aufstieg, 5. Klett/Pechan, TSC Silberschwan Zwickau, 6. Lorenz/Seydewitz, 1. TSC Oschatz
JUG-C(STD) (13)	1. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, Aufstieg, 2. Starke/Berger, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 3. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, Aufstieg, 4. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 5. Meyer/Siegel, TSZ Borna/Neukirchen
HGR-C(STD) (7)	1. Below/Haenche, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Glück/Torosov, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Koglin/Hübler, TSA im Moritzburger SV, Aufstieg, 4. Stammwitz/Pluntke, TSC Excelsior Dresden, 5. Kirschgens/Bildhäuser, TC Saxonia Dresden, 6. Ringl/Spallek, TV Rot-Gold Meißen
HGR-B(STD) (16)	1. Hartmann/Reimelt, TSC Excelsior Dresden, 2. Lautenschläger/Kellermann, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Wenzel/Kunze, TSC Excelsior Dresden, 4. Hellmann/Stegemann, TC Galaxy Dresden, 5. Uciteli/Jarnovics, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden

verantwortlich für die Zusammenstellung: M. Hölschke



Uta Krebs mit Körperschulung in der jüngsten Trainingsgruppe.
Foto: Heiko Richter

Schweiß vor Preis

Trainingslager des TSK Residenz Dresden

Ende August war das jährliche Trainingslager des TSK Residenz Dresden für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren anberaumt, diesmal in neuer Umgebung im Landesleistungszentrum des LSB Sachsen im Sport- und Bildungszentrum Rabenberg. Aber der Aufwand wurde nicht nur für sich betrieben, die Vereine TSC Jasmin Görlitz, TC Rot-Gold Meißen und TSV Schwarz-Weiß Freiberg schlossen sich gern an. Immerhin 70 Teilnehmer standen auf der Matte, die bei uns Parkett heißt. Vielleicht werden dabei auch vereinsübergreifende Freundschaften geschlossen, da gibt es dann auch Wiedersehensfreude bei den Turnieren.

Selbstverständlich stand die Vorbereitung der herbstlichen Landesmeisterschaft in der Sektion Standard (Trainer Michael Hölschke) inhaltlich im Vordergrund, aber auch der Lateinbereich kam mit Ringo Hölschke und Christoph Kies nicht zu kurz. War im letzten Jahr Thema Hip Hop in Erweiterung unsere traditionellen Disziplinen zu finden, hatten diesmal die Tänzerinnen und Tänzer mit der ganz anderen Bewegungsart von Jazz - und Modern Dance Bekanntschaft geschlossen, dazu allgemeine Körperschulung. Für diesen Bereich zeichnete Uta Krebs verantwortlich.

Das Thema Doping und die Unterwerfungserklärung in den Startbüchern stand samt einem Videospiele zur Dopingkontrolle

nach der abendliche Grillrunde auf dem Programm, in der Hoffnung, Nachdenken anzuregen, damit unsere Vereine auch weiterhin ihrem DSB-Anspruch "ohne Gewalt und Drogen" gerecht werden.

Die Teilnehmer waren zeitweise richtig "ausgepowert", der Trainingsplan war straff terminiert. Aber erstaunlich die schnelle Erholungsphase, da blieb noch Zeit für Schwimmhalle und Fitnessraum. Und natürlich gehört auch dazu, dass die "lieben Kleinen" testen müssen, wie belastbar denn die Betreuer sind. Am zweiten Abend wurden alle Tricks ausprobiert, um sie weich zu klopfen, sie haben es aber mit Humor überstanden.

Dank gilt der gesamten Mannschaft der Beschäftigten im Sport- und Bildungszentrum, die flexibel alles getan haben, damit Training und Freizeit mit allem, was an Technik dazugehört, optimal ablaufen konnten. Insbesondere Dank an Roland Podbil, der uns für die parallele Trainingsstätte zum Tanzsaal (der Kinosaal war leider nicht verfügbar) in der Gewichtheberhalle 110 qm Parkett mit seinen Leuten installierte.

Zum Abschluss dann die Frage: "Wollt Ihr nächstes Jahr wieder ein Trainingslager?" Pfeifen und Johlen, da kann sich niemand dem Wunsch entziehen, man sieht sich wieder im September 2003 auf dem Rabenberg!

CORNELIA KRIEGEL

Junioren überzeugten in Halle LM mit über dreißig Paaren

Weit über dreißig Paare fanden am 21. September den Weg zum TC Schwarz-Silber Halle, um sich gemeinsam mit den Wertungsrichtern über die Vergabe der Landesmeistertitel zu einigen. Mit straffer Zeitregie und netten Worten führte Turnierleiterin Petra Hahn alle Paare der Juniorengruppen durch das Turnier.

Beeindruckend war das große Feld in den D-Klassen, ein schöner Erfolg, der auf gute Nachwuchsarbeit in den Vereinen hinweist. Einige Paare tanzten ihr erstes Turnier, andere hatten sich gerade auf einen neuen Partner eingestellt.

Das Turniergehen wurde ganz deutlich von zwei Städten dominiert. Zum einen natürlich Magdeburg, unsere Landeshauptstadt, aber sicher auch ein herausragendes Zentrum für Nachwuchstanzsport. Zum anderen kann man sich getrost davon verabschieden, dass Burg nur für sein köstliches Knäckebrot bekannt ist. Mit dem TSC Blau-Gold war ein Verein am Start, der auch für tänzerische Leckerbissen sorgte. Die Anzahl der Paare, aber auch ihre Qualität war beeindruckend.

In der Junioren II C schickte Wernigerode mit Rutkowsky/Albrecht ein Paar ins Rennen, dass nicht nur den Sieg davon trug, sondern auch in der B-Klasse mit einem dritten Platz auf sich aufmerksam machte.

Im letzten Turnier des Tages machten die Vereine aus dem Süden Sachsen-Anhalts sehr deutlich, dass sie die B-Klasse beanspruchen. Mit Walther/Zilske aus Weißenfels gewann ein Paar souverän den Landesmeistertitel, auch wenn Margrit Zilske sich schon ein wenig darüber ärgerte, dass sie eine Eins im Langsamen Walzer abgeben mussten. Das jedoch schien Ansporn zu sein, denn mit tänzerischer Bestleistung sicherten sie sich alle anderen zu vergebenden Einsen und animierten das Publikum zu tosendem Applaus.

Ein gelungener Meisterschaftstag, der mit Freude und guten Leistungen der Paare wieder einmal den Tanzsport in Sachsen-Anhalt repräsentierte. (Ergebnisse nächste Seite)

Pferde raus - Tänzer rein

LM Hauptgruppe Standard

fortsetzung von der vorherigen Seite

Junioren I D

1. Marcus Tschäpe/Carolin Treichel, TSC Magdeburg (3) (Aufstieg)
2. Oliver Klepsch/Cathariba Plettau, TSC Blau-Gold Burg (6)
3. Paul Meyer/Deborah Wolf, TSC Blau-Gold Burg (11)
4. Steffen Mennigke/Sissy Richter, TC Schwarz-Silber Halle (12)
5. Paul Schwarze/Stefanie Möller, 1.TSC Dessau (13)

Junioren I C

1. Max Förster/Lisa Kern, TSC Blau-Gold Burg (5)
2. Karsten Schniske/Marie Therese Dietrich, TSC Magdeburg (7,5)
3. Moritz Doemeland/Juliane Petermann, MTSC Grün-Rot (11,5)
4. Marcus Tschäpe/Carolin Treichel, TSC Magdeburg (16)

Junioren I B (Kombi mit II B)

1. Sebastian Herrmann/Susann Schulze, TC Schwarz-Silber Halle

Junioren II D

1. Michael Franke/Andrea Post, TSC Magdeburg (3) (Aufstieg)
2. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg (6) (Aufstieg)
3. Christian Hartmann/Viktoria Lumntzer, 1.TSC Dessau (9,5)
4. Tobias Völker/Melanie Stietzel, MTSC Grün-Rot (11,5)
5. Sebastian Bechert/Susann Schneider, TSC Blau-Gold Burg (15)
6. Robert Benecke/Stefanie Müller, MTSC Grün-Rot (18)

Junioren II C

1. Paul Rutkowsky/Kathy Albrecht, TSA SV Rot-Weiß Wernigerode (5) (Aufstieg)
2. Stefan Lüders/Judy Peschke, TSC Blau-Gold Burg (7) (Aufstieg)
3. Paul Rehwald/Anika May, TSC Blau-Gold Burg (12)
4. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg (16)
5. Michael Franke/Andrea Post, TSC Magdeburg (20)

Junioren II B

in der Tabelle im überregionalen Teil.

Wenn Katharina die Große das hätte sehen können! Wo früher ihre Pferde auf den anstrengenden Reiteinsatz vorbereitet wurden, entstand eine schöne Stadthalle, die sich hervorragend für ein Tanzturnier eignet. Das nutzte der TC Zerbst und organisierte am 29. September die Standardmeisterschaft des Landes.

Das Auge des Betrachters vergleicht natürlich nicht nur die Qualität der Paare miteinander, sondern auch ihre Entwicklung von Meisterschaft zu Meisterschaft. Und dabei stellt sich heraus, dass einige Paare immer wieder das Spitzenfeld anführen, während andere scheinbar stagnieren.

Erfrischend der neue Meister der D Klasse Riedel/Stiller ebenso wie der Vizemeister Thüm/Glückner. In der C Klasse hatte man mitunter den Eindruck, Zuschauer beim Training zu sein, nicht beim Turnier. Nur kann dann der Trainer eingreifen, wenn außer Takt getanzt wird. Keine Glanzleistung, die einige Paare da im Langsamen Walzer abliefern. Hier sind noch Lücken in puncto Musikalität und Rhythmus zu füllen. Ein positives Beispiel waren jedoch wieder einmal Puchta/Böhme, die schon öfters ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellten.

Mit Kern/Zwanzig schickte Wittenberg in der B-Klasse ein erfahrenes Paar ins Rennen, das sich in der Konkurrenz klar behauptete. Saubere Technik und harmonisches Tanzen sind ihre Stärken.

Nach den ersten beiden Tänzen in der Hauptgruppe A kamen Beuter/Priemer aus Dessau so richtig in Fahrt und dominierten klar das Finale. Ein schöner Erfolg für dieses junge Paar, das tags zuvor noch Vizemeister in der Jugendklasse geworden ist.

Und das Beste zum Schluß. Was für ein Anblick: Dähne/Engel in der S Klasse. Beide verstehen es erstklassig, den Zuschauer regelrecht zu elektrisieren. Mit hervorragendem Tanzen und schöner Ausstrahlung setzen sie immer wieder Akzente.

Und so bleibt zu sagen: wenn das Katharina die Große erlebt hätte, sie hätte ihre Freude gehabt. *K.W.*

Hauptgruppe D

1. Christian Riedel/Anke Stiller, TSC Blau-Gold Burg (3)
2. Thomas Thüm/Jana Glöckner, Magdeburger TSC Grün-Rot (6)
3. Sven Ernst/Jessika Philippi, TC Zerbst (10)
4. Marcel Riedel/Christin Hierer, 1. TSC Dessau (11)
5. Markus Neuberger/Nicole Müller, TSC Magdeburg (15)

Hauptgruppe C

1. Frank Puchta/Yasmin Böhme, TSC Magdeburg (4)
2. Uwe Vaupel/Carola Otto, TK Blau-Silber Magdeburg (8)
3. Ronny Schmidt/Anja Grundmann, TK Blau-Silber Magdeburg (14)
4. Thomas Thüm/Jana Glöckner, Magdeburger TSC Grün-Rot (16)
5. Christian Riedel/Anke Stiller, TSC Blau-Gold Burg (18)

Hauptgruppe B

1. Rene Kern/Sabine Zwanzig, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (5)
2. Thomas Diefert/Anika Döbbelin, TSC Magdeburg (10)
3. Matthias Hänel/Claudia Hänel, TSA im Wernigeröder SV Rot-Weiß (15)
4. Karsten Richter/Nadine Brunsendorf, TK Blau-Silber Magdeburg (21)
5. Frank Puchta / Yasmin Böhme, TSC Magdeburg (24)
6. Sebastian Handrich/Nicole Kahn, TC Zerbst (30)

Hauptgruppe A

1. Daniel Beuter/Stefanie Priemer, 1. TSC Dessau (5)
2. Stephan Rödiger/Elisabeth Wiedenbruch, TC Schwarz-Silber Halle (10)
3. Sebastian Neuberger/Virginia Ohl, TK Blau-Silber Magdeburg (15)
4. Nils Ciechowski/Nina Ciechowski, TK Blau-Silber Magdeburg (21)
5. Matthias Nutz/Andrea Nutz, TC Schwarz-Silber Halle (24)

Hauptgruppe S

1. Steffen Dähne/Jessica Engel, Magdeburger TSC Grün-Rot (5)
2. Kay Schneutzer/Jette Schimmel, TC Schwarz-Silber Halle (10)
3. Lars Jonasson/Kamilla Urbanski, Braunschweiger TSC (15)
4. Dennis Ehrhoff/Stefanie Wunsch, Braunschweiger TSC (20)
5. Florian Meyer/Anja Katzmarski, Braunschweiger TSC (25)

Die Schuhstadt bittet zum Tanz

Landesmeisterschaften Kinder und Jugend

Die Stadt Weißenfels in Sachsen-Anhalt war viele Jahre über Grenzen hinweg für ihre Schuhindustrie bekannt. Noch heute kündigt das Denkmal des Schusterjungen von dieser Tradition. Und auch junge Tänzerinnen können sich wohl dem Einfluss der Schumacherkunst nicht entziehen, denn bei bisher jeder Meisterschaft in Weißenfels verlor eine Dame ihren Schuh. So auch am 28. September in der nagelneuen Stadthalle. Dieses mal hat es ein B-Paar erwischt, Juliane Prox musste während des Quicksteps mit nur einem Schuh klarkommen und meisterte diese ungewöhnliche Situation erstklassig.

In der Kinder D-Klasse überzeugten Burge-meister/Kuhlmann mit einer souveränen Leistung. Für ein Paar in diesem Alter strahlten sie eine beachtliche Gelassenheit und Harmonie aus, gepaart mit sauberer Technik und Musikalität.

Mit dem Sieg in der Jugend D und dem anschließenden Vizemeistertitel in der Jugend C bewiesen Schmidgal/Bröse ihr Können und vertraten den TSC Magdeburg überaus erfolgreich. Und auch der Landesmeister in der Jugend C Arndt/Gröbler stellte mit der Finalteilnahme in der B-Klasse sein Talent unter Beweis.

Während in der Jugend B das Feld ganz klar von Theer/Thel dominiert wurde, war die Entscheidung um die Folgeplätze spannend. Letztlich setzte sich Rutkowski/Albrecht gegen die teilweise nur mit drei Schuhen tanzenden Gutsmuths/Prox durch.

Mit begeistertem Applaus verfolgten die Zuschauer das Finale in der Jugend A. Hier gab es eine eindeutige Entscheidung für Walther/Zilske, die dem Weißenfeler Verein mit schönem Tanzen, voller Dynamik und Eleganz zur Ehre gereichen.

K.W.

Kinder I/II D

1. Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann, TSC Blau-Gold Burg (3) (Aufstieg)
2. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg (6)
3. Sascha Persing/Franziska Jurczok, TSC Blau-Silber Leuna-Merseburg (12)
4. Rene Börner/Viveka Braun, Magdeburger TSC Grün-Rot (12)
5. Steffen Börner/Emely Hoppe, Magdeburger TSC Grün-Rot (12,5)
6. Roy Mantey/Anna Maria Rinke, TSC Magdeburg (17,5)

Jugend D

1. Georg Schmidgal/Jenny Bröse, TSC Magdeburg (3) (Aufstieg)
2. Florian Strakosch/Julia Godzin, 1.TSC Blau-Gelb Weißenfels (7) (Aufstieg)
3. Andreas Wegwerth/Julia Dürre, TSA im Wernigeröder SV Rot-Weiß (8)
4. Mario Tässmann/Vera Strakosch, TSC Blau-Silber Leuna-Merseburg (13)
5. Frank Pempel/Janine Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg (14)

Jugend C

1. Ronny Arndt/Gloria Gröbler, TSC Magdeburg (4) (Aufstieg)
2. Georg Schmidgal/Jenny Bröse, TSC Magdeburg (9)
3. Steven Krzenciessa/Sabrina Hartwich, TSC Blau-Gold Burg (11)
4. Sebastian von Spiegel/Elisabeth Albrecht, TC Schwarz-Silber Halle (16)

Jugend B

1. Andreas Theer/Monique Thel, TSC Dessau (6)
2. Paul Rutkowski/Kathy Albrecht, TSA im Wernigeröder SV Rot-Weiß (12)
3. Patrick Gutsmuths/Juliane Prox, TSC Dessau (12)
4. Ronny Arndt/Gloria Gröbler, TSC Magdeburg (22)
5. Benjamin Herrmann/Stefanie Gaßner, TC Schwarz-Silber Halle (24)
6. Steffen Günther/Franziska Degen, Magdeburger TSC Grün-Rot (29)

Jugend A

in der Übersicht im überregionalen Teil

Herbstball mit Meisterschaft

TC Kristall Jena richtete Senioren-Landesmeisterschaften aus

Zuschauen, mitfiebern und selbst tanzen: rund 230 Gäste folgten am 5. Oktober der Einladung des TC Kristall Jena in den schönen Saal des Volkshauses Stadtroda. Eingebettet in die Landesmeisterschaft für Senioren war ein Herbstball, bei dem die Sunlight-Band aus Gera zum Tanz für alle aufspielte. Hans-Joachim Schmiede leitete das Turnier, gab den Zuschauern Einblicke in die Turnierregeln und dankte allen Unterstützern – stellvertretend sei hier Schott Jenaer Glas als Hauptsponsor genannt.

Landesmeister in den Senioren II B wurden Roland und Hannelore Leischner vom TC Kristall Jena, in den Senioren I B Robert und Manuela Eberth vom TSA Schwarz-Gelb der SV Medizin Sonneberg. Den zweiten und dritten Platz in den Senioren I B ertanzten sich Birk und Marion Kette sowie Brit-Gerald Klingensfeld/Christine Blickensdorf, beide vom TC Kristall Jena. Turniersieger wurden Frank und Margret Blut vom TC Royal Nordheide. In den Senioren II A überzeugten Lothar und Marita Wunder vom TC Kristall Jena als Turniersieger und Landesmeister, den zweiten und dritten Platz ertanzten sich Berndt und Christel Schmidt vom TSC Sängerstadt Finsterwalde sowie Berndt und Gisela Karlson vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg.

Zwischen den Landesmeisterschaften überzeugten in der Hauptgruppe B Latein Rolf Wendolsky/Astrid Drexler vom TTC Blau-Gold Regensburg als Sieger, Holger Schilling/Yvonne Böhme vom TSV Grün-Gold Erfurt als Zweite und Christian Penzel/Michaela Wenzel vom TC Royal Jena als Dritte. Am Nachmittag hatten schon die Junioren gezeigt, dass anmutige Bewegungen zu rhythmischer Musik Freude bereiten.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Nur vier von zwölf Vereinen

Thüringer Landesmeisterschaft für Kinder und Junioren in den Standardtänzen

3. Oktober 2002 – Tag der deutschen Einheit und Thüringentage in Sonneberg: Das waren die äußeren Begleitumstände für die Landesmeisterschaft der Kinder und Junioren in den Standardtänzen im Hotel Schloßberg in Sonneberg. Acht Paare starteten bei den Kinder I/II D zur Vorrunde. Bemerkenswert – ein Paar kam aus dem angrenzenden Bundesland Bayern, alle anderen Paare kamen vom TK Brillant Gera. Damit gebührt den Trainern dieses Vereins, Rose-Marie Grimmer und Ingo Ronneberger, großes Lob für die Gewinnung dieser Paare zum Standardtanz. Auch in den Klassen Junioren I D und C, Junioren II D und C waren die Startfelder sehr

fortsetzung von der vorherigen Seite

„Machen Sie weiter so“ – mit diesen Worten überreichte der stellvertretende Vorsitzende des TTSV Bernhard Köhler dem TC Kristall Jena die Ehrenurkunde des TTSV und würdigte damit das Engagement, als einer der ältesten und traditionsreichsten Tanzvereine in Thüringen das Bundesland deutschlandweit zu präsentieren. Für die Region um Jena könnte der Herbstball mit Turnier der Beginn einer neuen Tradition unter der Schirmherrschaft von Stadtrodas Bürgermeister Harald Kramer sein: der TC Kristall Jena, der in diesem Jahr sein 40jähriges Bestehen gefeiert hat, möchte auch im Herbst 2003 wieder einladen in das Haus, das dann „Schützenhaus Luisenlust“ heißen wird.

Mehr Informationen zum Tanzclub unter www.tc-kristall-jena.de.

ANGELIKA BÖHM

bescheiden; ganz zu schweigen von der B-Klasse. Hier verfügt der TTSV zur Zeit nur über ein Paar der Junioren II B, das an der LM des Landes Sachsen teilnehmen mußte, um sich die Teilnahmeberechtigung an der Deutschen Meisterschaft zu erwerben. So nimmt es auch nicht Wunder, wenn die C-Klasse nur als kombiniertes Turnier der Junioren I und II ausgetragen werden konnte.

Da das Standardtanz in diesen Altersklassen scheinbar in fast allen Thüringer Vereinen vernachlässigt wird oder keine Paare vorhanden sind – Ausnahme der TK Brillant Gera – konnte das Niveau der gestarteten Paare auch nicht überzeugen. Daraus folgt, dass in den Thüringer Vereinen sich der Schwerpunkt vom Lateintanz auf das parallel durchzuführende Standardtanz verschieben muß, wenn der Anschluß in dieser Disziplin nicht völlig verloren gehen soll. An der LM in den genannten Startgruppen und -klassen waren von zwölf in Frage kommenden Vereinen nur vier mit Paaren vertreten.

Bereits in der Vorrunde der Kinder I/II D zeichnete sich ab, dass der Sieg in dieser Klasse nur über das Paar aus Bayern führen würde. Dahinter kämpften zwei Paare um die Plätze 2 und 3 und danach folgte das übrige Feld. Bedenkt man, dass es für fast alle Paare des TK Brillant Gera das erste Turnier war, dann kann auch nicht mehr erwartet werden.

In der Junioren I D gingen fünf Paare aus vier verschiedenen Thüringer Vereinen an den Start. Hier waren drei Paare nach dem Tango gleichauf, so dass der Quickstep die Entscheidung bringen musste, die dann mit je einer Platzziffer Unterschied sehr knapp ausfiel. Auch in der Junioren II D (neun Paare, darunter zwei aus anderen Bundesländern) gab es auf den ersten beiden Plätzen klare Verhältnisse und Platz 3 und 4 wurde erst im Quickstep entschieden.

Die Junioren C-Klasse wurde mit den Startgruppen I und II kombiniert ausgetragen, wobei zwei Paare der Junioren I gegen drei

Paare der Junioren II antraten. Hier war schnell klar, dass das Paar aus Sachsen den ersten Platz belegen würde und die Paare der Junioren I noch nicht ganz mit den „älteren“ mithalten können. Um so erfreulicher, das ausgerechnet im Slowfoxtrott ein Paar der Junioren I sich den 3. Platz erntete.

Sieger und Plazierte aller Startgruppen und -klassen wurden mit Urkunden, Medaillen und Plüschtieren (aus der Spielzeugstadt Sonneberg) geehrt.

Kinder I/II D

1. Matthias Favreau/Mandy Karg, TK Brillant Gera
2. Sebastian Gaul/Diana Borger, TK Brillant Gera
3. Paul-Stefan Gronauer/Josfine Gaul, TK Brillant Gera

Junioren I D

1. Martin Fischer/Isabel Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
2. Markus Krebs/Franziska Dempe, TC Kristall Jena
3. Andreas Wolff/Katharina Gellert, Tanzsportzentrum Gera

Junioren II D

1. Sebastian Richter/Christiane Steglich, Tanzsportzentrum Gera Aufsteiger in Jun II C
2. Robin Grimm/Maria Rössel, Tanzsportzentrum Gera
3. Renard Teipelke/Beatrice Hofmann, TK Brillant Gera

Junioren I C

1. Philip Kley/Christina Siegling, TK Brillant Gera
2. Martin Fischer/Isabel Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg

Junioren II C

1. Thomas Redel/Michaela Merker, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
2. Sebastian Richter/Christiane, Tanzsportzentrum Gera

Junioren II B

1. Jens Kaiser/Isabel Mauch, Tanzsportzentrum Gera